



Hochschule **RheinMain**

Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

Bachelor Baukulturerbe

Vorlesungsverzeichnis Sommer

2025

Titelbild:
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Foto: Steamtalks, flickr.com

1.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 1160/1010
Gestalten 1

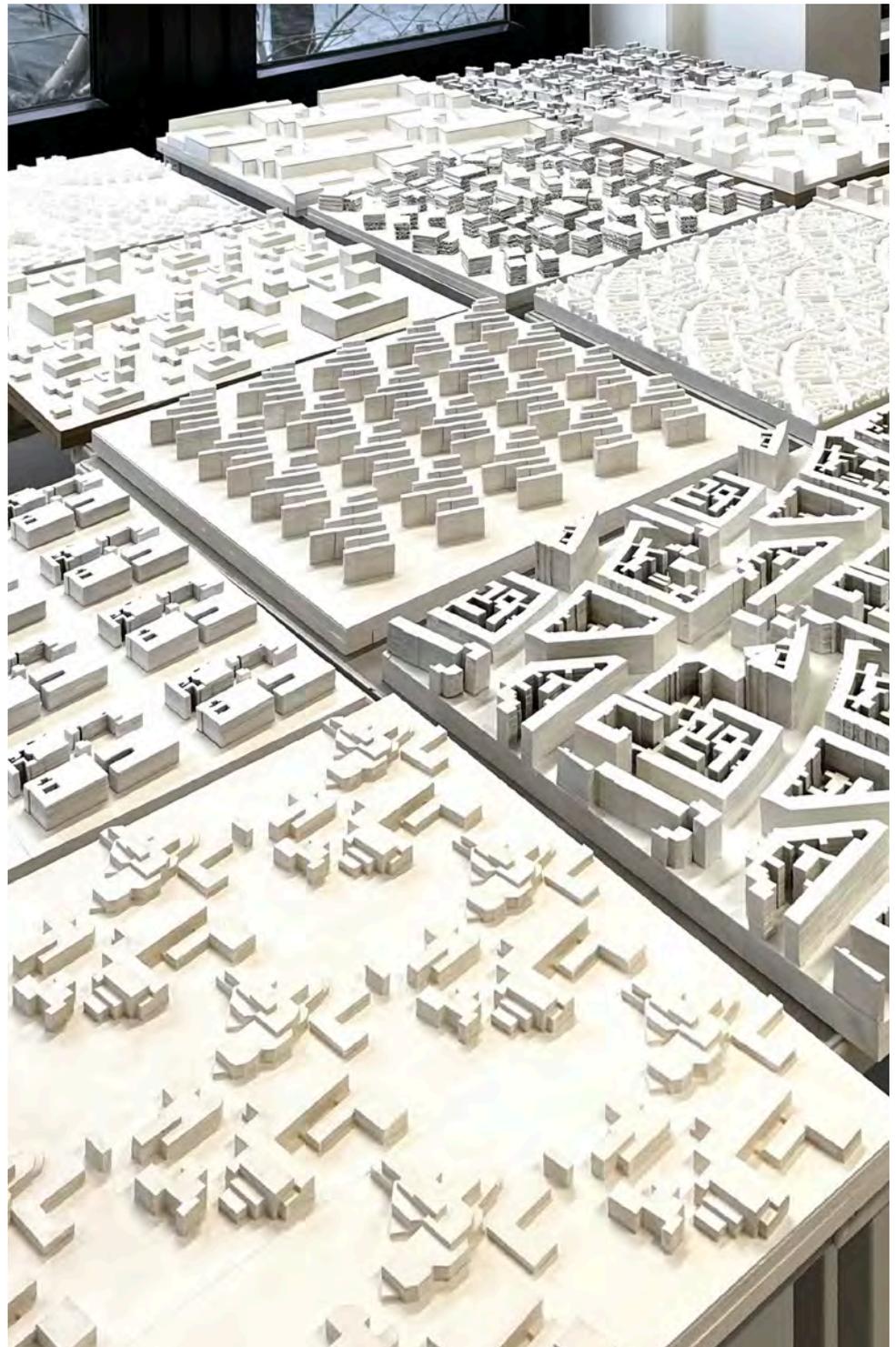
BAR 160 Grundlagen der
BBK 113 Wahrnehmung + Gestaltung 1

Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Donnerstag, 10.00 - 13.15 Uhr
Beginn: 24. April 2025
Raum: Studio D146 / D250
LNW: Übungen, Laborarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1162 / 1012

Als Ausgangsbasis für das Architekturstudium bieten Gestaltungsaufgaben, die frei von den funktionalen, technischen und konstruktiven Anforderungen an die Architektur sind, die Möglichkeit, grundlegende Erkenntnisse über Ausdruck, Gestalt und Raum zu gewinnen. Das abstrakte Denken und konkrete Arbeiten sind wesentliche Voraussetzungen für das Entwickeln architektonischer Konzepte. In diesem Kurs steht das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten im Vordergrund, dass das Nachvollziehen räumlich-gestalterischer Prinzipien ermöglicht und auf die Sensibilisierung für Fragen nach Bedeutung, Sinn- und Wirkungsmöglichkeiten zielt.

Grundlage für die Gestaltungspraxis ist die Herausbildung des Seh-, Darstellungs- und Vorstellungsvermögens, das Entwickeln eigener Ausdrucksmittel sowie das Erlernen formal-ästhetischer Gesetze und Möglichkeiten. In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen sind.



Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 1 Architektonisches Zeichnen

Dipl.-Ing. Torsten Maceus

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Montag, siehe Stundenplan
Raum: D250
Beginn: 21. April 2025
LNW: Übungen
ECTS: 4 (inkl. Block 2)
SWS: 4 (inkl. Block 2)
PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst das architektonische Zeichnen die Einführung in elementare Darstellungs- und Kommunikationstechniken im Bereich des manuellen Zeichnens, des Freihandzeichnens, der Perspektive und der Darstellenden Geometrie. Das manuelle Zeichnen zu üben ist - neben der Entwicklung eines Verständnisses für die Vorgänge beim Zeichnen und Konstruieren mit dem Computer - eine grundlegende Erfahrung, die das räumliche Vorstellungsvermögen trainiert, sowie die Präzision im Denken fördert.

Raumerfassung - Raumdarstellung (analog)

Das Fach zielt zunächst auf ein aktives Bildverständnis. Die Entwicklung eines Proportionsgefühls und die sichere Einschätzung metrischer Zusammenhänge sind elementare Inhalte der Veranstaltung. Dazu werden die grundlegenden Darstellungsformen Projektion, Axonometrie und Perspektive behandelt.



Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 2 Digitale Grafikbearbeitung

Dipl.-Ing. Anna Simeonov

Form: Übungen

Zeit: Montag, siehe Stundenplan

Raum: D118 / A322

Beginn: 28. April 2025

LNW: Übungen

ECTS: 4 (inkl. Block 1)

SWS: 4 (inkl. Block 1)

PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst die Digitale Grafikbearbeitung sowohl die Grundlagen der Bildbearbeitung (Bild- und Grafikimport, Ebenen, Auswahl, Farb- und Tonwertkorrektur, Masken etc.), als auch grafische Grundlagen wie Plan- und Bildmontage, Layout und Typografie.

Raumerfassung - Raumdarstellung (digital)

Die Architekturdarstellung bedient sich seit jeher einer Vielzahl grafischer Mittel, um eine Raumidee sichtbar zu machen und zu kommunizieren. Durch den Einsatz des Computers ist diese Palette sehr umfassend geworden. Die Veranstaltung gibt eine Übersicht über unterschiedliche Programme und Werkzeuge und zeigt auf, wie diese sinnvoll eingesetzt und kombiniert werden können, um schnell und überzeugend Zeichnungen und Bilder zu erzeugen. Software: Photoshop und Indesign.



Modul 1014
CAAD I

BBK115 CAAD I

Prof. Tobias Haelke, M.Sc.

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Freitag, 10:00-13:15
Beginn: 18.04.2025
Raum: A322 + Online
LNW: Vorlesung und Übungen
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1014

Realität abstrahieren und dokumentieren

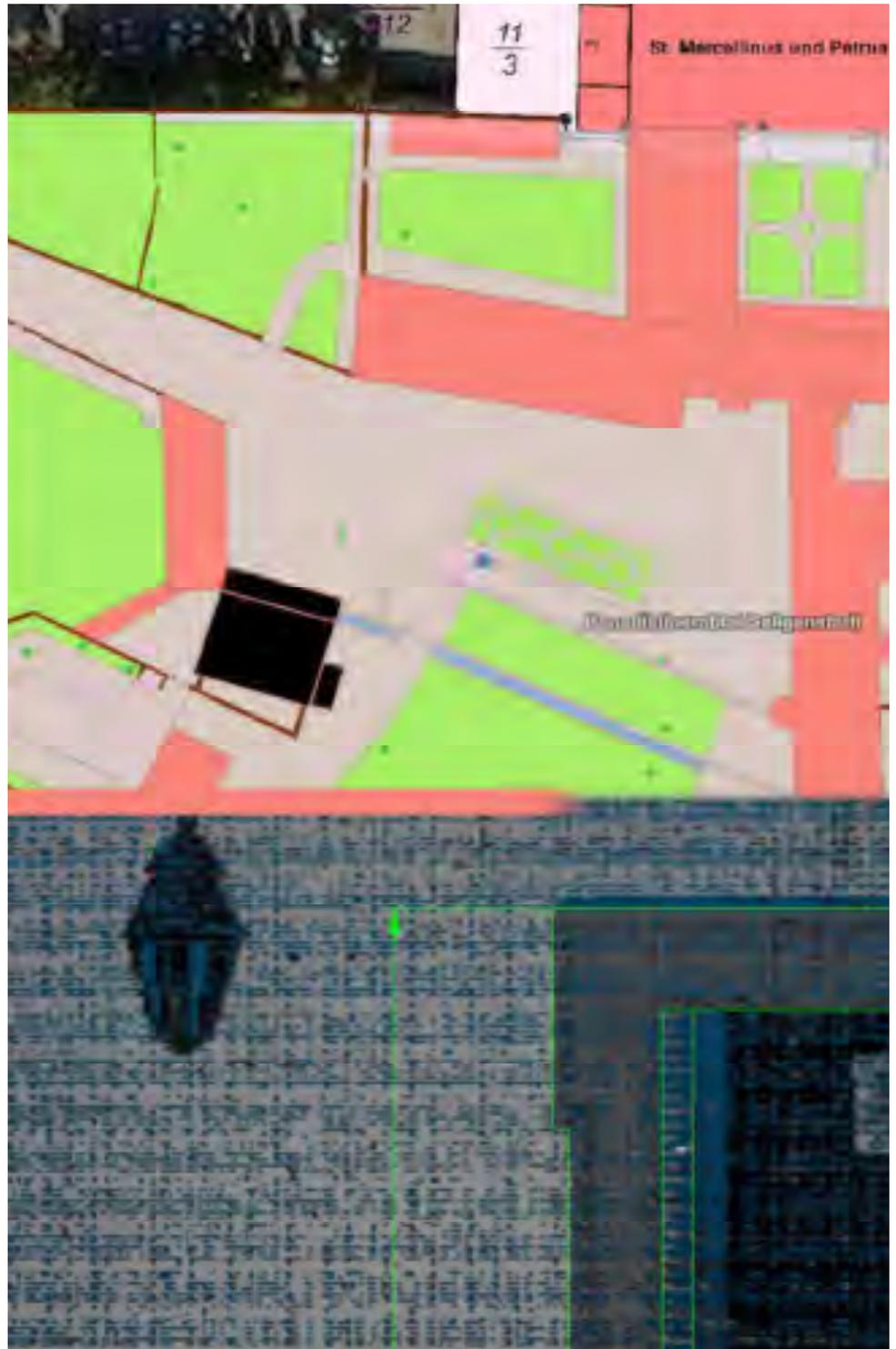
Der Prozess besteht grundlegend aus drei Schritten. Abstraktion, Modellierung und Visualisierung.

Lernen Sie, elementare Informationen realweltlicher Kulturobjekte zu erfassen und mit Hilfe von CAD (AutoCAD) zu dokumentieren.

Legen Sie, den Grundstein für planerische Maßnahmen in Form von normgerechten Grundriss, Ansichts und Schnittzeichnungen.

Sie werdenn erlernen, Bauteile im Kontext der Digitalisierung des Bauwesens darzustellen. Die hierbei erarbeiteten Ergebnisse werden Ihnen als Basis zur Erschließung weiterer Fertigkeiten im Folgesemester dienen.

Bild: Lageplan der Mühle (schwarz)
und Detailpunkt wolke



Modul 1020
Tragwerk und Konstruktion

BBK.123 Grundlagen der Tragwerkslehre

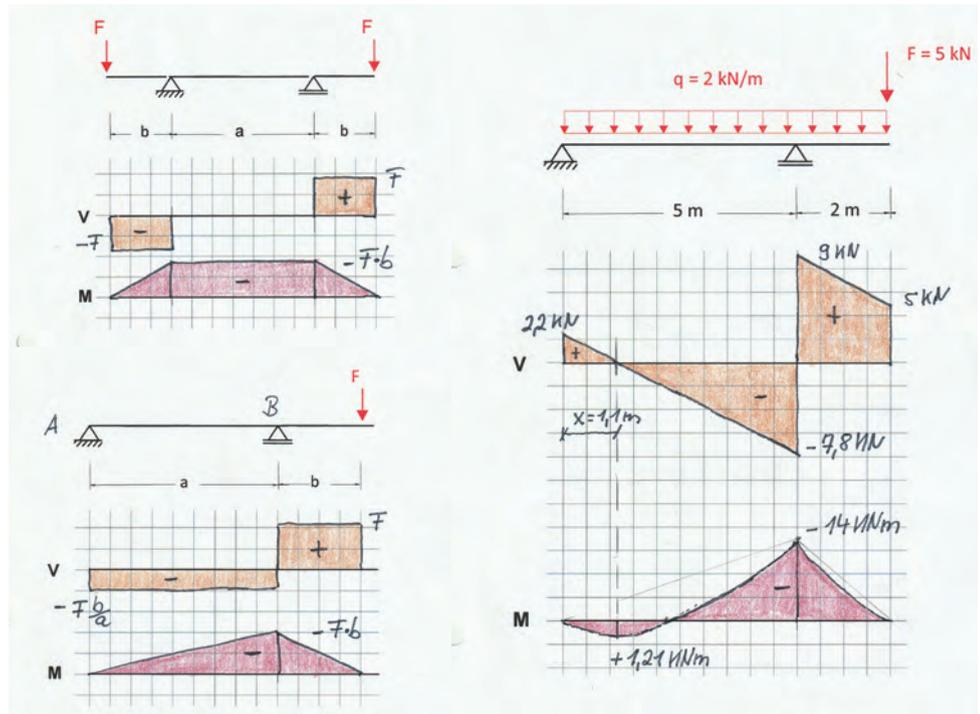
Prof. Dr.-Ing. Friedmar Voormann

Form: Vorlesung und Übungen
Zeit: Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr
Beginn: 23.04.2025
Raum: A 320
LNW: Pflichtübungen und Klausur
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1022

Die Tragwerkslehre beschäftigt sich mit dem Kräfteverlauf in den einzelnen Bauteilen eines Bauwerks und trifft Aussagen zur Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit. Was für Abmessungen sind für einen Balken bei einer bestimmten Belastung erforderlich? Mit welchen Durchbiegungen ist zu rechnen? Wie können die Lasten mit möglichst geringem Ressourceneinsatz und dennoch hoher Sicherheit bis zum Baugrund abgetragen werden? Ist ein bestehendes Bauwerk noch ausreichend standsicher?

Um solche Aussagen treffen zu können, sind zunächst Grundkenntnisse zur Mechanik und Festigkeitslehre erforderlich. Dabei werden die realen Bauteile mit ihren komplexen Eigenschaften in stark vereinfachte statische Modelle überführt. Unterschiedliche Prinzipien der Lastabtragung sind zu unterscheiden wie beispielsweise Einfeld- und Mehrfeldträger, Platten und Scheiben oder Stützen.

Aufbauend auf diesen Kenntnissen werden die wesentlichen Schritte einfacher Bemessungsaufgaben für Tragwerke aus Holz und Stahl erarbeitet und geübt, dabei wird auch das jeweils zugrundeliegende Sicherheitskonzept erläutert.



Modul 1020
Tragwerk und Konstruktion

BBK.124 Grundlagen der
Baukonstruktion

Prof. Dr.-Ing. Christoph Duppel

Form: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 11:45–13:15 Uhr
Beginn: 23.04.2025, 14:15 Uhr in A 320
Raum: C 211
LNW: Klausur
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1022

In dieser Lehrveranstaltung werden sowohl Baukonstruktionen nach den heute allgemein anerkannten Regeln der Technik als auch historische Ausführungsvarianten, die bei Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen relevant sein können, behandelt.

Nach einem Überblick über die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der wichtigsten, konstruktiven Baustoffe (Holz, Steine, Eisen und Beton) werden beispielhaft allgemein übliche konstruktive Lösungen für Fundamente, Wände, Decken und Dachkonstruktionen thematisiert. Darüber hinaus werden erste Grundlagen des Feuchte- und Schallschutzes sowie des baulichen Brandschutzes vermittelt und exemplarisch die Anwendung wich-

tiger technischer Baubestimmungen gezeigt. Übergeordnetes Ziel ist es, die komplexen Zusammenhänge – und teilweise widersprüchlichen Anforderungen – von Standsicherheit, Bauphysik, Nutzung, Gestaltung und Denkmalwert zu erkennen, zu bewerten und und eine Vielzahl von Elementen und Regeln, die beim Bauen relevant sind, kennenzulernen.

Die Lehrveranstaltung steht in unmittelbarer thematischer Verbindung mit der Vorlesung „Historische Tragwerke und Baukonstruktionen“ und schafft durch Projektberichte und Exkursionen einen unmittelbaren Praxisbezug.

Bild: Meinholds Handwerker-Bilder für Anschauungs-Unterricht, C.C. Meinhold & Söhne Dresden, um 1900



Modul 1020
Tragwerk und Konstruktion

BBK.125 Historische Tragwerke und Baukonstruktionen

Prof. Dr.-Ing. Friedmar Voormann

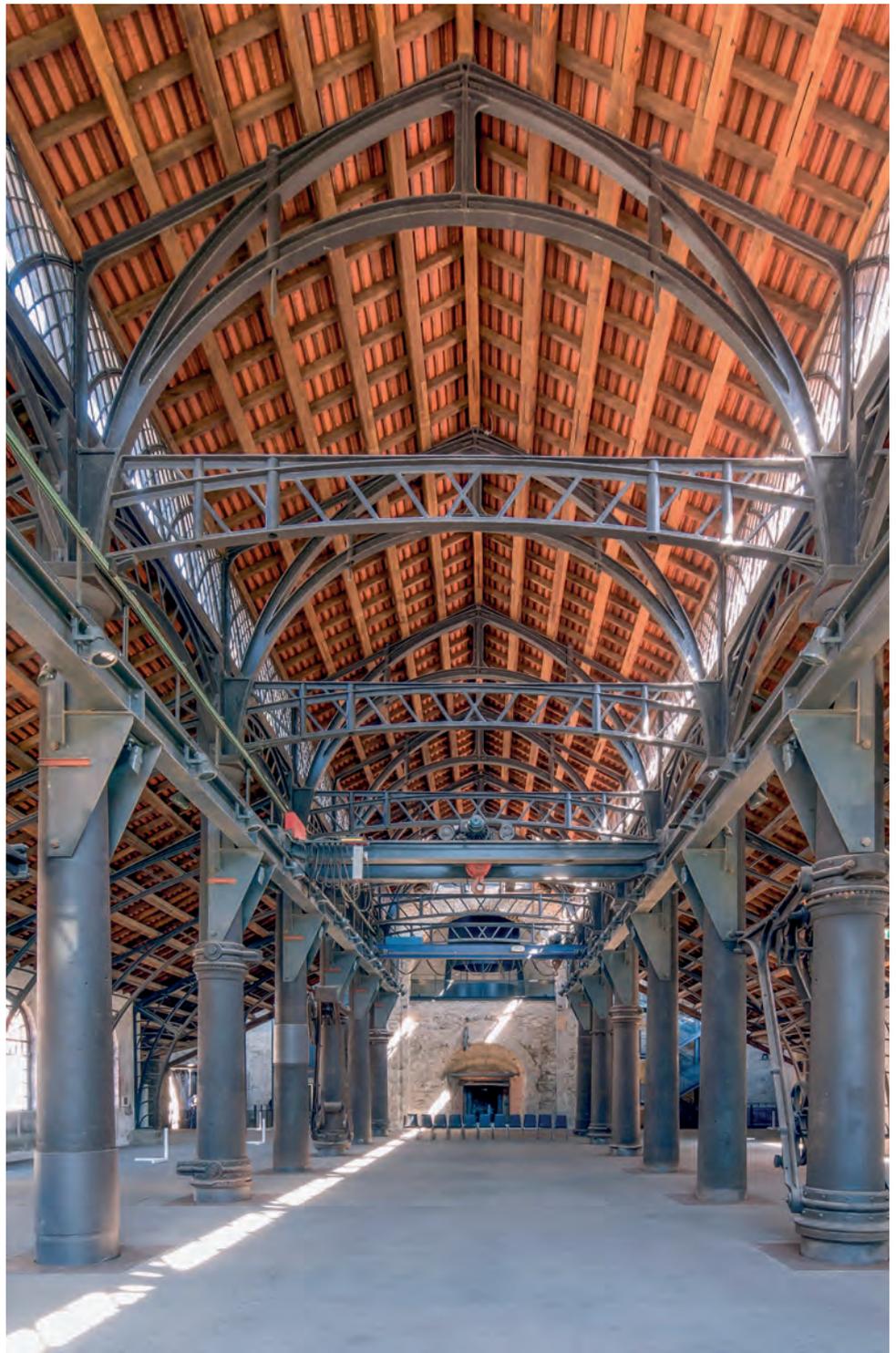
Form: Vorlesung und Seminar
Zeit: Mittwoch, 16:00 – 17:30 Uhr
Beginn: 23.04.2025
Raum: A 320
LNW: Präsentation und Klausur
ECTS: 4
SWS: 2
PN: 1022

Im Baubestand finden wir eine große Vielfalt unterschiedlichster Baukonstruktionen vor. Nicht selten geben sie Anlass zum Staunen. Mit relativ einfachen, regional vorhandenen Materialien wie Holz, Naturstein oder Mauerziegeln wurden enorme Spannweiten überbrückt und äußerst schwierige Bauaufgaben gelöst. Manche dieser Baukonstruktionen überdauerten Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende.

Diese Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über grundlegende historische Tragwerke und Baukonstruktionen: Dachwerke aus Holz, Gewölbe aus Naturstein, Decken aus Eisen, Wände aus Mauerziegeln, Gründungen aus Beton – um nur einige zu nennen. Der Schwerpunkt liegt auf den Baukonstruktionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, andere Bauepochen werden jedoch ebenfalls angesprochen.

Das in den Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Tragwerkslehre“ und „Grundlagen der Baukonstruktion“ erworbene Wissen wird auf die historischen Tragwerke bezogen und angewandt. Als Ausblick werden einige typische Schadensursachen besprochen und Möglichkeiten zur Untersuchung und Bewertung bestehender Baustrukturen in Grundzügen aufgezeigt.

Bild: Sayner Hütte bei Bendorf, Gießhalle, 1828-30,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sayner_Hütte,_Gießhalle,_Blick_zum_Hochofen.jpg



Modul 1030 English for Heritage Conservation

BBK133 English for Heritage Conservation

Anna-Janina Wittan

Form: Seminaristischer Unterricht

Zeit: Montag, 14:15-15:45 Uhr

Beginn: → Infoveranstaltung & Einstufungstest Englisch voraussichtlich am 15.04.25 ab 15:00 Uhr – siehe <https://www.hs-rm.de/de/fachbereiche/architektur-und-bauingenieurwesen/studiengaenge/baukulturerbe-bsc#infos-fuer-erstsemester-81793>
→ Unterrichtsbeginn – 21.04.

Raum: KSR, D105

LNW: Modulprüfung

ECTS: 2

SWS: 2

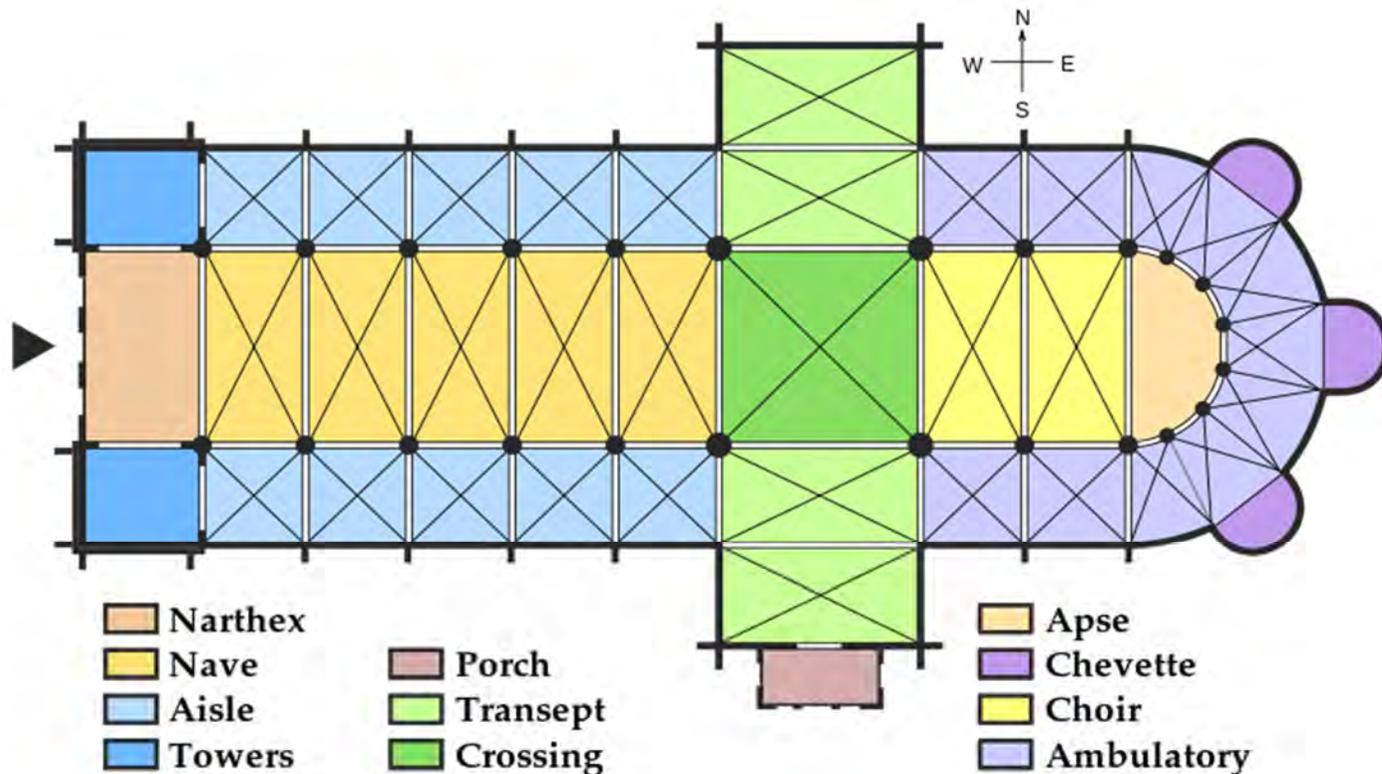
PN: 1032

Englisch hat als internationale Lingua Franca überall Einzug gehalten. Im Bereich Baukulturerbe kommt der Sprache z.B. durch die UNESCO aber auch durch Projekte mit internationalen Partnern oder der touristischen Nutzung von Natur- und Kulturerbestätten eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen im Kurs „English for Heritage Conservation“ folgende Kompetenzziele im Mittelpunkt:

- Verständnis fachspezifischer Texte (schriftlich & mündlich)
- Führen von Fachdiskussionen und Halten von Präsentationen
- Wissen und Anwendung von Fachvokabular (schriftlich & mündlich)

Um diese Ziele zu erreichen werden im Kurs verschiedene Teilbereiche der Erhaltung und Gestaltung von Baukulturerbe beleuchtet, erarbeitet und diskutiert, z.B. Urbanisierung, Architekturstile in Europa im Laufe der Geschichte sowie die Organisation und Aufgaben der UNESCO. Dabei werden Vokabel-, Lese-, Diskussions-, Präsentations- und Hörverständnisübungen integriert.

Bild: Apsis.svg - Cathedral schematic plan by Leonce49 [CC BY-SA 3.0]



Modul **Raum und Form**
1040

BARNR **BBK 143:**
Projekt A

Prof. Dipl.-Ing. K. Hannappel
Dipl.-Ing. Hans-Peter Hackh

Form: Projekt

Zeit: Donnerstags, 14.15-19.15 Uhr

Beginn: Donnerstag, 17. April 2025
ab 14.15 Uhr

Raum: D 203

LNW: Projektabgabe

ECTS: 8

SWS: 6

PN: 1042

Das Projekt A ist das Einführungsprojekt in die Entwurfspraxis. Um das Entwerfen zu erlernen, muss man zunächst die eigene Wahrnehmung schärfen. Es gilt, eigene Betrachtungsweisen zu hinterfragen und Vertrautes aus neuen Perspektiven zu betrachten.

Ziel ist die räumliche Umgebung mit anderen Augen zu sehen, erste eigene Antworten auf architektonische Fragestellungen zu erarbeiten und grundlegende Erfahrungen mit der Entwicklung architektonischer Konzepte zu sammeln. Dabei werden u.a. funktionelle, konstruktive und gestalterische Aspekte und deren Wechselwirkungen mit dem historischen Bestand thematisiert. Dies wird in diesem Semester im Zusammenhang mit einem besonderen Ort im Stadtbild der Stadt Frankfurt/M. stehen.

Nach einer ersten Übung zum Raum und einer Einführung in das Zeichnen werden Entwurfsaufgaben individuell bearbeitet. Die einzelnen Übungen behandeln Teilspekte des architektonischen Entwurfs, die sich im Laufe des Semesters nach und nach zu einem komplexen Ganzen zusammenfügen.

**ALLE INFORMATIONEN ZU DER LEHRVERANSTALTUNG AUF STUDIP,
ANMELDUNGEN BIS 14.04.2025**



Modul 1040
Raum und Form

BKE 144 Architekturtheorie 1
Einführung in die Architektur

Khaled Mostafa M.Sc.

Form: Vorlesung
Zeit: Freitag, 08:15 - 09:45 Uhr
Beginn: 25. April 2025
Raum: (Raum D204) oder digital ZoomX,
Erste Veranstaltung in Präsenz
LNW: Mündliche Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1042

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit formalen und theoretischen Aspekten der Architektur und soll dazu anregen, das Tun am Denken und das Denken am Tun zu überprüfen.

Ausgehend von einer Theorie des architektonischen Raumes werden wesentliche Aspekte der Raumwahrnehmung und Raumempfindung behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit geometrischen Ordnungsprinzipien, die als erste Orientierung auf dem Gebiet des architektonischen Entwerfens dienen können.

Vorlesungsthemen:

- Anmerkungen zu einer Theorie des architektonischen Raumes
- Wahrnehmungssysteme und Wahrnehmungsphänomene
- Über den unterschiedlichen Umgang mit Achsen und Symmetrien
- Stereometrische Baukörper oder die geometrische Bindung der Form
- Schichtung und Überlagerung oder das Prinzip der Superposition
- Formsetzung oder Formfindung
- Über das akonstruktive Spiel mit konstruktiven Elementen

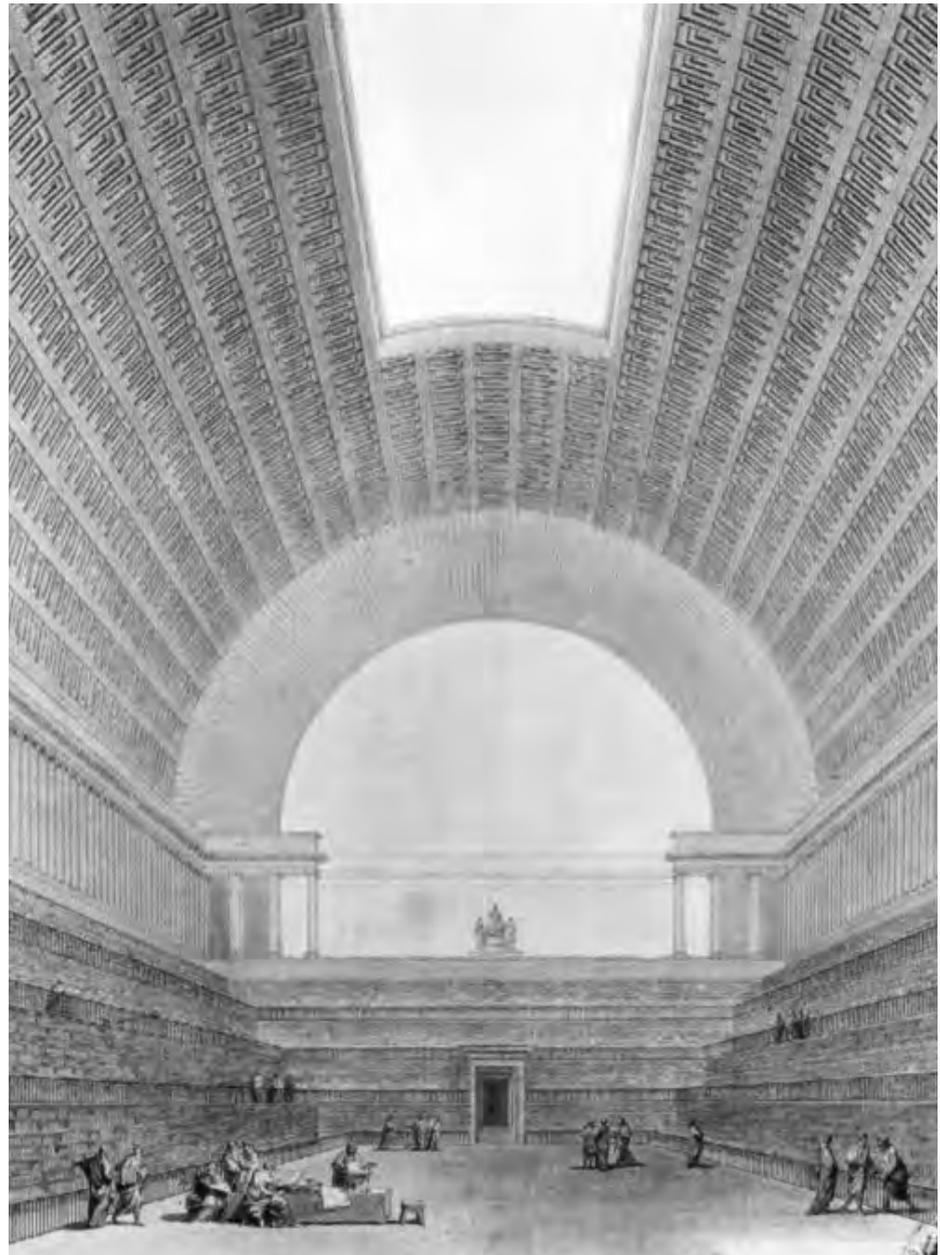


Bild / Quelle: National Bibliothek, Paris, Frankreich, Étienne-Louis Boullée, 1785

© Klassizismus und Romantik. 1750-1848, Hrsg. Rolf Toman, Verlag Ullmann und Könemann, Sonderausgabe, ISBN 978-3-8331-3555-2

2.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 1260 / 1210
Gestalten 2

BAR 260 Grundlagen der
BBK 213 Wahrnehmung + Gestaltung 2

Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller

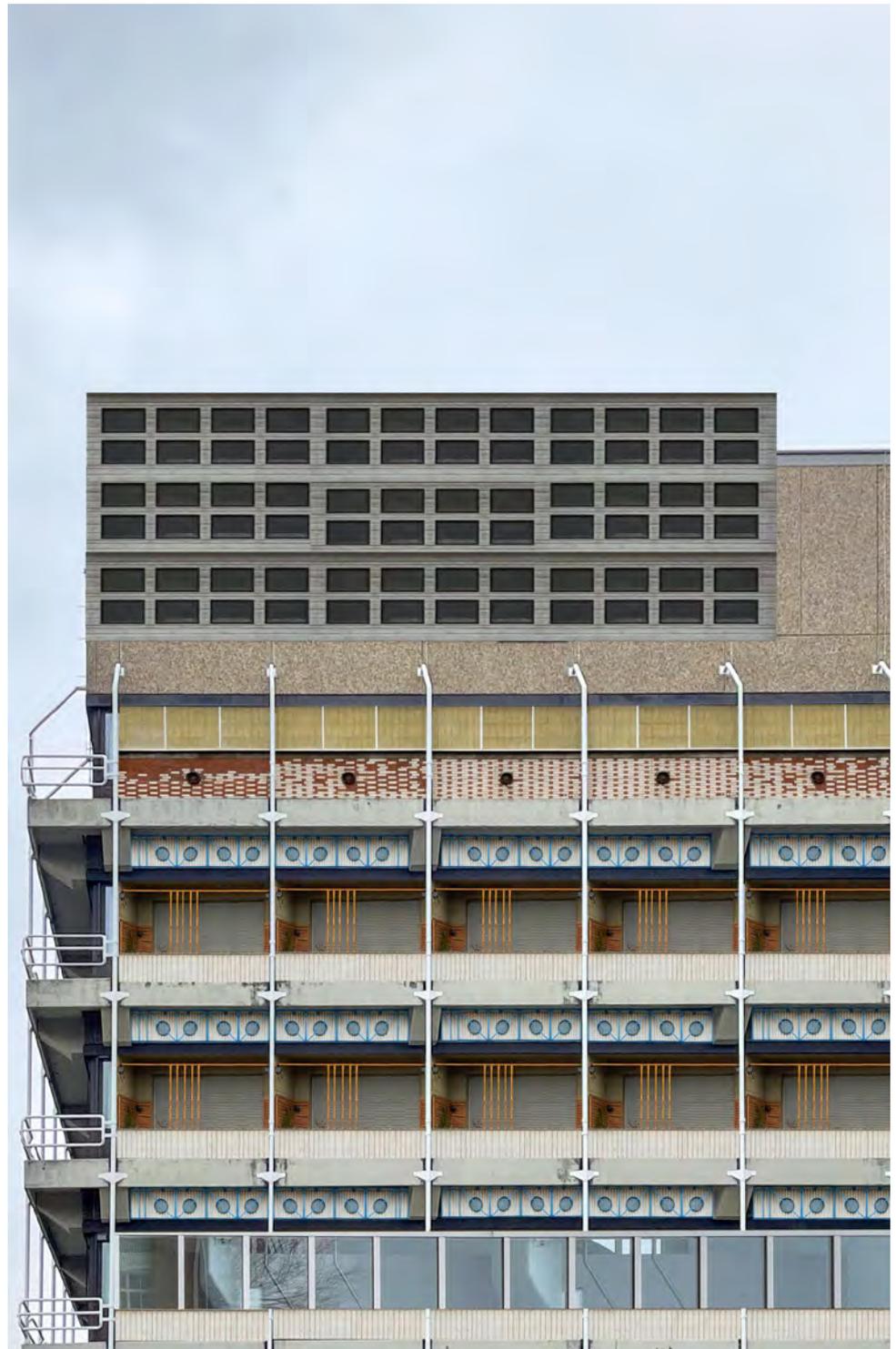
Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Donnerstag, 14.15 - 17.30 Uhr
Raum: Studio D146 / D250
Beginn: 24. April 2025
LNW: Übungen, Laborarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 2162 / 2012

Aufbauend auf die Grundlagen der Wahrnehmung + Gestaltung 1 werden im zweiten Semester die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, gefestigt und vertieft. Das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten wird fortgeführt, wobei Teilaspekte nun in Beziehung zueinander gesetzt werden und sich Stück für Stück zu einem durchdachten Ganzen fügen. Eigene Vorgehensweisen und Ausdrucksmittel werden dabei weiterentwickelt und der individuelle Schaffensprozess gefördert. Erwünscht ist eine Vielfalt von Entwicklungsergebnissen.

Zu den Themenbereichen gehören wesentliche Aspekte der architektonischen Gestaltung, u.a. Licht, Atmosphäre, Raum und Bewegung, Materialität, Verkörperung und Gestalt, Komposition, Szenische Kapazität, sowie Typografie und Layout.

In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen bilden.

Bild: Lena Striedinger, Studienarbeit
Bildbauten - Die Ästhetik der Transformation
Grundlagen der Gestaltung 2, WiSe 23/24, HSRM



Modul 2014
CAAD II

BBK214 CAAD II

Prof. Tobias Haelke, M.Sc.

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Freitag, 08:15-09:45
Beginn: 18.04.2025
Raum: A322 + Online
LNW: Vorlesung und Übungen
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2014

Komplexe Modellierung

Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse im Umgang mit AutoCAD. Sie werden erlernen komplexere Darstellungen anzufertigen. Hierbei bleibt die Relevanz der Verformungstreue aus dem vorherigen Semester essentieller Bestandteil.

Es wird Ihnen nach diesem Kurs möglich sein, detailgetreue Darstellungen von Objekten aus der Realität digital abzubilden. Auch die Einarbeitung von Veränderungsmaßnahmen wird für Sie in diesem Kurs eine erhebliche Rolle spielen.

Sie erlernen ferner manuell aufgenommene Aufmaße verschiedenster Methodik von historischem Bestand in digitale Zeichnungen zu überführen.



Bild: Datengudage- Punktwolken des Mühlgebüdes

Modul
1210 Baugeschichte 1
2020 Baugeschichte u. Archäologie

BAR 120 Baugeschichte 1

BBK 225

Annette Schmelz, M.A.

Jacob Antoci, M.Sc.

Form: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 10:00 - 11:30 Uhr
Beginn: 23.04.2025
Raum: D 135

LNW: mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1120/ 2022

Baugeschichte von der Antike bis zum Mittelalter

Unsere Architektur der Gegenwart und die Epocheneinteilung des 19. Jahrhunderts sind beeinflusst und inspiriert von der Architektur der Antike bis zum Barock, so dass genaue Kenntnisse über die wichtigsten Bauten aus den Epochen und deren regionale Eigenarten für die Arbeit im Bereich der Architektur unabdingbar sind.

Griechische Tempel, römische Villen, gotische Kathedralen, mittelalterliche Burgen und Renaissancepaläste bilden die Basis besonders für die Architektursprache des Klassizismus und des Historismus. Daher gehören diese Bauten zum Schwerpunkt der Vorlesung, die sich weitgehend mit der europäischen Architekturge-



spätkarolingische Torhalle des Klosters Lorsch

schichte beschäftigt.

Neben der Kenntnis zum Bauwesen, zur Entwicklung der Baustile und Proportionen werden Themen wie Sakralbau, Wohnbauten, die Entstehung repräsentativer Architektur und ihre Umsetzung im stadträumlichen Kontext vermittelt.

Dies und die Entwurfsparameter dazu in der Historie zu betrachten sollen Hilfestellungen für das eigene Entwerfen und Planen in der Gegenwart geben.

Grundlagen und Entwicklungen der antiken, mittelalterlichen, byzantinischen und islamischen Architektur werden anhand

von wichtigen Baudenkmälern untersucht und miteinander verglichen.

Aus den einzelnen Epochen und Kulturkreisen werden herausragende Gebäude vorgestellt, Architekturformen und Stile beschrieben und in ihren historischen Kontext eingeordnet.

Flankierend zu den Vorlesungen werden Screencastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzschrift) sind ebenfalls auf StudIP zu finden. Die Anmeldung auf COMPASS ist für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung notwendig.

Modul 2020
Baugeschichte und Archäologie

BBK226 Sondergebiete der Baugeschichte 1

Annette Schmelz, M.A.

Form: Seminar
Zeit: Dienstag, 10:45 - 11:30 Uhr
Beginn: 22.04.25 (!)
Raum: D 204
LNW: Referat / mündl. Prüfung im Rahmen der Modulprüfung 2022
ECTS: 2
SWS: 1
PN: 2022

Bei der Lehrveranstaltung „Sondergebiete der Baugeschichte 1“ handelt es sich um ein vorlesungsbegleitendes Seminar zur Vorlesung „Baugeschichte von der Frühzeit bis ins 16. Jahrhundert“. Durch eigene Ausarbeitungen und Referate werden die Themen der Vorlesung wiederholt und eigenverantwortlich vertieft.

An ausgewählten Objekten, Ensembles oder Stadtquartieren werden Fragen zu den Baustilen der einzelnen Epochen, zu Material und Bautechnik, zu Entwicklungsphasen und Bauen im Bestand sowie zum Verhältnis zwischen Stadt und Landschaft untersucht.

In Kleingruppen werden Referate, Präsentationen und Handouts erarbeitet, flankierend dazu Quizze oder Rätsel, die das Gelernte spielerisch vertiefen sollen.

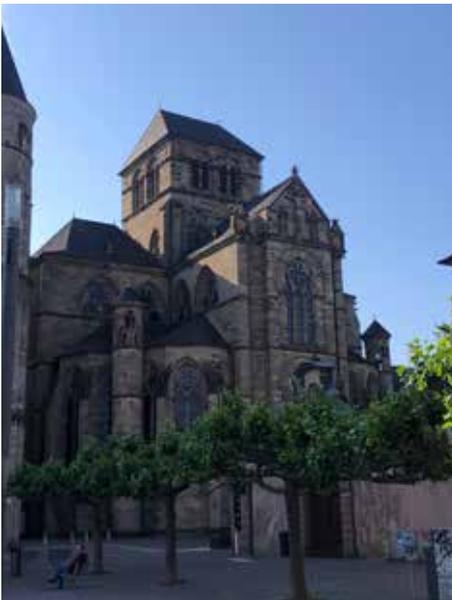
Im 1. Teil der Veranstaltung stehen Gebäudetypologien im Vordergrund und grundlegende Begrifflichkeiten werden erarbeitet.

Im 2. Teil des Seminars werden Referate zu bauhistorischen Epochen erarbeitet, so dass die Themen der Vorlesung „Baugeschichte 1“ wiederholt und angewandt werden.

Im Sommersemester 2025 werden wir uns der archäologischen Trier-Exkursion von Dr. Uwe-Mahler anschließen.

Die Anmeldung auf COMPASS ist ebenso notwendig wie die regelmäßige aktive Teilnahme, die verpflichtende Übernahme eines Referates und die Teilnahme an der Exkursion.

Frühgotische Liebfrauenkirche,
Trier



Modul 2020
Baugeschichte und
Archäologie

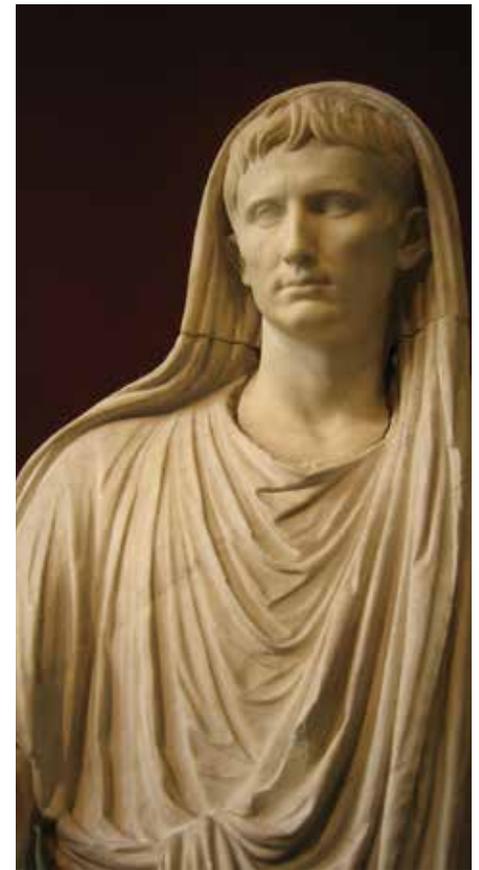
BBK 223 Einführung Archäologie

Florian Schimpf

Form: Vorlesung
Zeit: Freitags 10.00 – 11.30
Raum: D204
Beginn: 16.05.2025
LNW: mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2022



Archäologische Ausgrabung, Priene, Türkei
(Foto: Schimpf)



Togastatue des Augustus, Rom, Palazzo Massimo
(Foto: Schimpf)

In der Einführung Archäologie werden grundlegende Kenntnisse zur Arbeitsweise und Methodik archäologischer Disziplinen vermittelt. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der klassischen Archäologie, die sich mit den materiellen Hinterlassenschaften der griechisch-römischen Antike beschäftigt. Neben einem Überblick über die Forschungsinhalte und -ziele des Faches werden anhand verschiedener Materialgattungen wie etwa Skulptur, Relief, Wand- und Vasenmalerei typologische, ikonographische und stilistische Analyseverfahren vorgestellt. Gleichzeitig werden

die Methoden der Materialgewinnung, also der Ausgrabung, sowie die im Vorfeld oder anstelle einer Ausgrabung denkbaren Möglichkeiten zerstörungsfreier Prospektion, z. B. mit Hilfe von Luftbildarchäologie oder geophysikalischen Verfahren, vermittelt. Institutionen der Archäologie auf nationaler wie internationaler Ebene, die als wichtige Ansprech- und Kooperationspartner für Fragen im Umgang mit dem Baukulturerbe von Bedeutung sind, werden vorgestellt. Die Lehrveranstaltung dient als wichtige Grundlage für das Archäologische Seminar (BBK 224).

ALLE INFORMATIONEN ZU DER LEHRVERANSTALTUNG AUF STUDIP

Modul 2020
Baugeschichte und
Archäologie

BBK 224 Archäologisches Seminar

Dr. Karl-Uwe Mahler

Form: Seminar
Zeit: 3 Blockveranstaltungen und eine 3-tägige Exkursion
Beginn: 25.04.2025; 02.05.25; 09.05.25:
Blockveranstaltungen
20.-22.06.2025 Exkursion Trier
LNW: Ausarbeitung und Präsentation
/ Mündliche Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2022

In exemplarischer Weise werden die archäologischen Funde und Befunde einer UNESCO-Welterbestätte behandelt. Das römische Trier bietet hierfür eine besonders ertragreiche Ausgangslage, da neben den monumentalen Architekturen im städtischen Raum auch eine Fülle von Funden aus diesen Gebäuden im Landesmuseum zugänglich ist.

Die intensive Beschäftigung mit einzelnen Artefakten und Artefakt-Gruppen ermöglicht eine fachliche Diskussion zum Stellenwert materieller Hinterlassenschaft in unserer Gesellschaft. Grundlage hierfür ist eine angemessene Einordnung der Objekte in den ursprünglichen Kontext. Behandelt werden Fragen zur räumlichen und ideellen Lebenswelt der Antike, die das Alltagsleben, den Totenkult, die Religion, das Wirtschafts- und Siedlungswesen oder künstlerische Entwicklungen betreffen.

Die Lehrveranstaltung baut unmittelbar auf die Einführung zur Archäologie (BBK 223) auf und vertieft die dort gewonnenen Kenntnisse sowie Methoden an zahlreichen Fallbeispielen. Sie ergänzt gleichzeitig die Vorlesung (BBK 225) und steht in engem Bezug zum Seminar BBK 226.

ALLE INFORMATIONEN ZU DER LEHRVERANSTALTUNG AUF STUDIP, ANMELDUNG BIS 18.04.2025

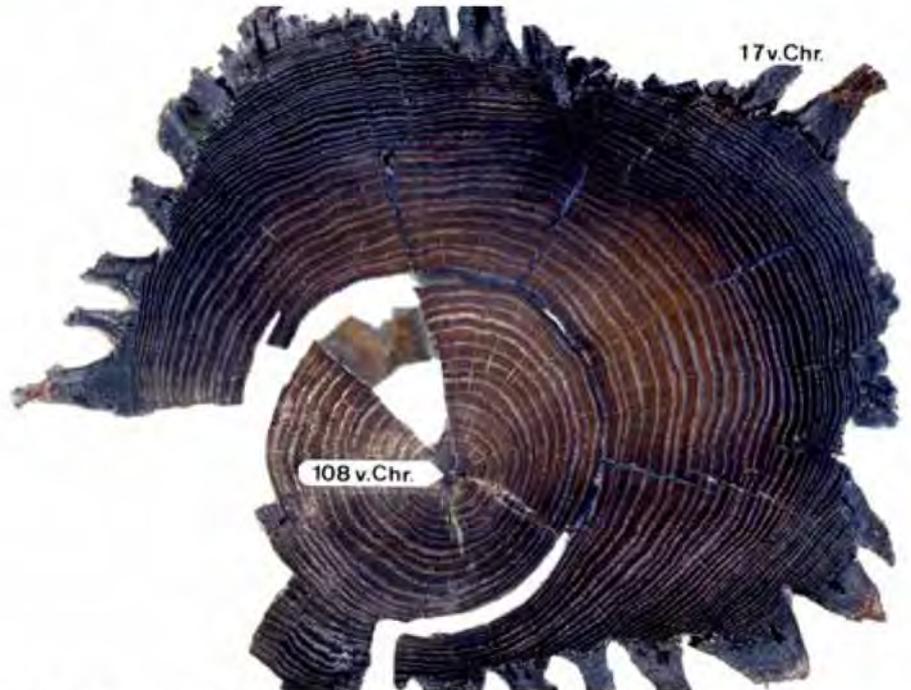


Bild: Detail des Monnusmosaiks / Pfahlscheibe zur Datierung der ersten Römerbrücke
© GDKE/Rheinisches Landesmuseum Trier, Foto: Th. Zühmer

Modul Gebäudelehre 1

BAR 230 Wohnungsbau
BBK 233 Grundlagen der Gebäudelehre

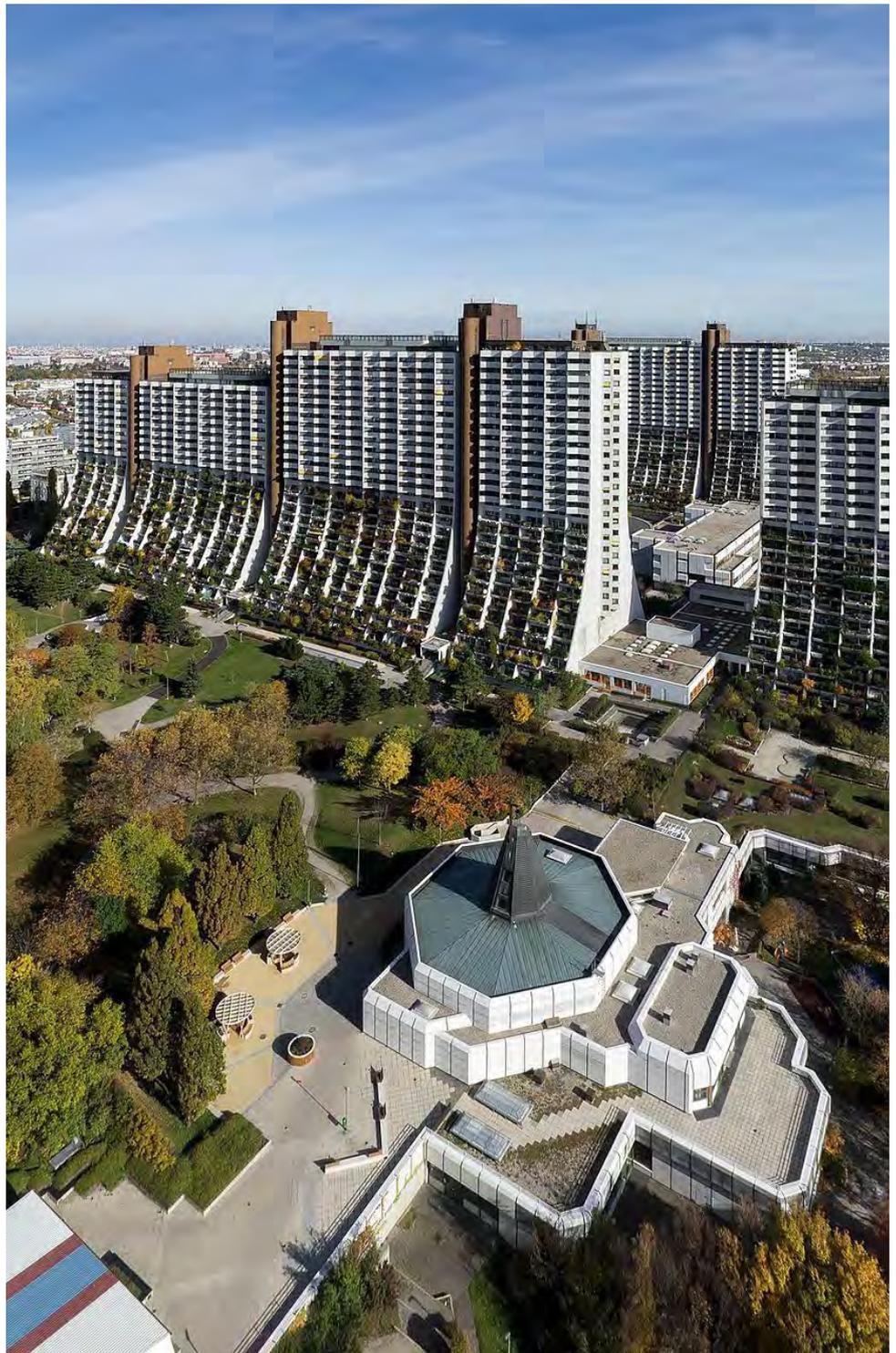
Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung / Übung
Zeit: Dienstag, 11.45 - 13.15 Uhr
Beginn: **29. April, 11.45 Uhr**
Raum: D 312 G
LNW: Mündl. Prüfung/Präsentation
Schriftliche und zeichnerische
Analyse eines Wohngebäudes
nach festgelegten Kriterien
23. September 2025
ECTS: 2
SWS: 2

Wohnungsbau

In der Gebäudelehre 1 beschäftigen wir uns mit den vielfältigen Formen und Typen des Wohnungsbaus. Dabei behandeln wir zeitgenössische Lösungen ebenso selbstverständlich, wie wir die historischen Lösungen untersuchen werden. Im Rahmen von Übungen werden einzelne Elemente des Wohnhauses analysiert und für die eigene architektonische Arbeit brauchbar gemacht.

Wohnpark Alt-Erlaa, Wien 1973-1985, Architekt: Harry Glück
Foto: Thomas Ledl, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons



Modul Stadt und Haus
2030

BARNR BBK 234 / 235:
Grundlagen Städtebau / Übung

Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos

Form: Vorlesung / Übung
Zeit: Mittwochs, 14.15-15.45 Uhr
Beginn: Mittwoch, 23.04.25
Raum: D 204
LNW: mdl. Prüfung / Übung
ECTS: 2 + 2
SWS: 2 + 2
PN: 2032

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Grundlagen Städtebau“ erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu Städtebau und Stadtplanung.

Hierzu gehören Kompetenzen, um Stadt in ihrem strukturellen und funktionalen Aufbau und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Zusammenhänge zu verstehen, die heutige Stadtentwicklung in einen historischen Kontext einzuordnen sowie um Stadtstrukturen zu analysieren und typologische Stadtbausteine zu erkennen.

Im Fokus steht dabei der Stadttyp „Europäische Stadt“, dessen Entstehungsgeschichte und Besonderheiten im geschichtlichen Zusammenhang diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung vermittelt darüber hinaus theoretische Grundlagen zur Stadtplanung und Stadtgestaltung als entwerferischer Disziplin, die im Rahmen der parallel verlaufenden städtebaulichen Übung praktisch vertieft werden.

Bild: Frankfurt Innenstadt

Quelle: ©By Epizentrum - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26807270>



Modul Stadt und Haus
2030

BARNR BBK 236: Stadtbaugeschichte
History of Urbanism (EN)

Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos

Form: Seminar
Zeit: Mittwochs, 11.45-13.15 Uhr
Beginn: Mi, 23.04.25
Raum: D204
LNW: Präsentation / mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2032

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick zur Geschichte der Stadtentwicklung von den frühen neolithischen Kulturen bis zum 21. Jahrhundert. Die Studierenden erwerben wesentliche stadtbaugeschichtliche Grundkenntnisse mit Bezug zu aktuellen Aufgaben der Stadtplanung und des Städtebaus, insbesondere der Sicherung kulturellen Erbes.

Physische und gebaute Formen urbaner Räume und zugehörige gesellschaftliche Entwicklungsprozesse werden analysiert und in einen kulturellen und ideengeschichtlichen Kontext eingeordnet. Besondere Berücksichtigung finden dabei Veränderungsprozesse von Städten, die anhand signifikanter Beispiele näher untersucht werden.

The course provides an overview of the history of urbanization from early neolithic cultures up until the 21st century. Students acquire basic knowledge about the history of urbanization with regard to current tasks of urban planning and in particular the safeguarding of cultural heritage at present.

Physical and constructed forms of urban space and pertaining social development processes are analysed and viewed in their cultural context. Especially, transformation processes in towns and cities are investigated based on significant examples.

Bild 1: Amsterdamer Grachtengürtel

Quelle: Municipal Department for the Preservation and Restoration of Historic Buildings and Sites (bMA), Benevolo (Bild 2-4)



Modul 2050
Projekt B: Wissenschaftliches Arbeiten

BBK243 Wissenschaftliches Arbeiten

Annette Schmelz, M.A.

Form: Projekt
Zeit: Do, 08:15 – 13:15 Uhr
Beginn: 17.04.2025
Raum: A 322
LNW: Hausarbeit
ECTS: 8
SWS: 6
PN: 2052

Im Rahmen des Projektes B „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden grundlegende Kenntnisse zur eigenständigen Bearbeitung eines Forschungsthemas vermittelt.

Anhand eines größeren Themenkomplexes – in diesem Semester Seligenstadt – werden Hausarbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch zu einem der Themengebiete Stadt und Kulturlandschaft, Bauforschung, Bauwerksgeschichte, Umnutzung und Bautechnik erarbeitet.

Die frühmittelalterliche Geschichte Seligenstadts ist eng verknüpft mit Einhard, dem Biographen Karls des Großen. Auf ihn geht die Gründung der Abtei zurück, die, obgleich vielfach überformt, immer

noch eine wichtige Landmarke im Ortskern darstellt.

Die Profangebäude der Stadt reichen zeitlich von der mittelalterlichen Stadtbefestigung über das Romanische Haus und Fachwerkhäuser aller Epochen, die von Manfred Gerner gut dokumentiert sind, bis hin zum klassizistischen Rathaus.

Der Fokus der Arbeit liegt sowohl auf der Literatur- und Archivrecherche als auch auf der eigenverantwortlichen Erkundung vor Ort. Ziel ist es, die Arbeitsweise nach wissenschaftlichen Standards kennen- und anwenden zu lernen. Der Arbeitsprozess wird unterstützt durch Exkursionen, regelmäßige Korrekturen sowie durch die Vorstellung und Bewertung des Erarbeiteten im Plenum.



Seligenstadt, gotisches Fachwerkhaus
Foto: Annette Schmelz, 2019



Seligenstadt, Abteikirche, Chor romanisch und gotisch, Klausurgebäude barock
Foto: Annette Schmelz, 2019

3.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 3000
Baudokumentation und Geo-
Informationssysteme (GIS)

BBK315 Systematisierung, Datenbanken
GIS

Prof. Dr. Manfred Loidold

Form: Präsenz
Zeit: Dienstag, 10:45 - 13:15
Beginn: 15. April 2025
Raum: D118
LNW: BBK315
ECTS: 4
SWS: 3
PN: 3002



Abdeckung von Zeilsheim durch Google Street View (blau)

Der Weg vom realen Objekt zum Eintrag im Geoinformationssystem wird in dieser Lehrveranstaltung theoretisch beschrieben und praktisch geübt.

Dieser Prozess besteht im wesentlichen aus folgenden drei Phasen:

1. Systematisierung/Modellierung

Die reale Welt wird je nach spezifischen Anforderungen des Projekts vereinfacht beschrieben. Die Beschreibung als Datenmodell (UML) dient als Bauplan, wie die Daten in der Datenbank bzw. im Geoinformationssystem strukturiert sind.

2. Erfassung in Datenbank

Entsprechend dem Datenmodell werden in einer Datenbank (DB) - meist bereits direkt im GIS - eine leere Vorlage erstellt und die Daten eingetragen (z.B. aus Vor-Ort-Begehung). Die Daten weisen einen Bezug zum Raum, also zu einem Punkt der Erde auf - sind somit Geodaten.

3. Datennutzung in GIS

Im GIS können Daten erfasst, verwaltet, analysiert und ausgegeben werden. Sowohl bei der Datenerfassung als auch der Datenanalyse bieten GIS vielfältige Möglichkeiten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird mit ArcGIS Pro gearbeitet.

Als Praxisbeispiel dient die Arbeitersiedlung der ehemaligen Höchstwerke in Zeilsheim, die unter Ensemble-Denkmalsschutz steht. Es zeigen sich in der Realität aber fragwürdige Veränderungen bis hin zu offensichtlichen Verstößen gegen den Denkmalschutz (Bilder: Google Street View)

Aufgabe der Studierenden ist es, zunächst ein Datenmodell zu erstellen, um diese Verstöße dokumentieren zu können. Darauf basierend wird die Datenbank in ArcGIS erstellt, beispielhaft werden Verstöße in Google Street View erfasst und als Karte ausgegeben. Die Ergebnisse werden in der Lehrveranstaltung präsentiert.

Modul Grundlagen der Denkmalpflege

BBK323 Denkmalpflege Geschichte und Theorie

Robinson Michel M.A.

Form: Vorlesung

Zeit: Blocktermine, 16.00-19.15 Uhr:
28.04.25 | 12.05.25 | 26.05.25
16.06.25 | 30.06.25

Beginn: 28.04.2025

Raum: D312 Galerie

LNW: Ausarbeitung
ECTS: 2
SWS: 2

Was ist ein Denkmal? Wird jedes historische Gebäude, jedes historische Objekt

im Lauf der Zeit zu einem Denkmal? Was macht den Wert eines Denkmals aus? Und schließlich: wie geht man mit dem Denkmal um, ohne seinen Wert zu beeinträchtigen?

Die Theorie der Denkmalpflege steht nie still. So wie sich unsere Wertvorstellungen von Generation zu Generation verändern, so verändern sich auch Denkmalbegriff und Denkmalwerte. Entsprechend ändern sich auch der Umgang mit Denkmälern in der Praxis und die Aufgaben der Baudenkmalpflege. In der Vorlesung werden die wichtigsten Protagonisten und Ereignisse der Geschichte der Denkmalpflege vom 19. Jh. bis in die Gegenwart kennengelernt, Entwicklungen aufgezeigt und anhand von Objekten die wichtigsten und noch heute relevanten Diskurse anschaulich gemacht. Die Studierenden lernen, an ausgewählten Objekten Denkmalwerte zu erkennen und auf dieser Grundlage den denkmalpflegerischen Umgang zu beurteilen.

Ziele:

Überblick über die Geschichte und Theorien der Denkmalpflege. Erkennen von Denkmalwerten unterschiedlicher Objekte und Beurteilung des denkmalpflegerischen Umgangs. Überblick über Methoden und Aufgaben der heutigen Baudenkmalpflege.

Literatur:

Hubel, Achim (2024): Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Eine Einführung.

Martin/Krautzberger (2022): Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege.

Bild: „Mäusebunker“, Berlin. Von Gunnar Klack - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=886>



Modul 3052
Prozessmanagement in der
Denkmalpflege

BBK313 Prozessmanagement in der
Denkmalpflege

Prof. Dr. -Ing. Cristian Abrihan

Form: Seminaristischer Unterricht

Zeit: 11:45-13:15 Uhr

Beginn: Montag 28. April
2025

Raum: ONLINE

LNW: Übungen, Präsentation

ECTS: 2

SWS: 2

Prozessmanagement in der Denkmalpflege

Studierende erarbeiten ausgewählte Themen im Bereich des Bauwesens im historischen Kontext, von Planungsabläufen und ihren Zuständigkeiten und können an fachlichen Diskussionen bei der Weiterentwicklung und Erhaltung von baukulturellem Erbe teilnehmen. Studierende haben eine fundierte Wissensbasis in Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten verschiedener Ämter und Behörde und Kenntnisse des aktuellen Stands und zukünftiger Entwicklungen. - Erwerb von Fachkompetenzen in den Themen der verschiedenen Fachdisziplinen, die für die Arbeit im Umgang mit Kulturerbe wichtig sind.

Bild oben: Erweiterung Hotel Triest,
Cristian Abrihan

Bild unten: Exkursion Planen und Bauen im Bestand,
Cristian Abrihan



Modul 3050 Grundlagen der Denkmalpflege

BBK 314 Rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Kulturerbe anhand von Fällen
Jan Nikolaus Viebrock Lt. RD.

Form: Vorlesung
Zeit: **Mi, 11.45 - 13.15 Uhr**
Beginn: **Mi., 23.04..25**
Raum: D 203
LNW: Im Rahmen des Moduls
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 3012

Rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Kulturerbe

Die Studierenden verstehen die Systematik und die tragenden Normen des Denkmalschutzgesetzes. Sie können einfache Fälle subsumieren und ausgewählte Entscheidungen in ihren Grundzügen richtig lesen. Die Bezüge zum BauGB und den Bauordnungen, insbesondere auch zu den gemeindlichen Satzungen können in der Hierarchie der Normen verortet werden.

Sie erhalten Kenntnisse flankierender und determinierender Gesetze auf Bundes- und Landesebene, des UNESCO-Welterbes sowie des Förder- und des Steuerrechts, soweit Kulturdenkmäler betroffen sind. Sie erarbeiten die Themen der Bauleitplanung im Bereich des Umgangs mit baukulturellem Erbe und können an fachlichen Diskussionen in diesem Bereich teilnehmen. Themen und Inhalte der Lehrveranstaltung:



Eike von Repgow Oldenburger Sachsenspiegel

- Überblick zur Denkmalschutz-Gesetzgebung in Deutschland
- Zentrale Fragen des Denkmalschutzrechts anhand von Fällen
- Normenhierarchie
- Denkmalrecht und Baurecht
- UNESCO Welterbe

Modul
2120 Baugeschichte 2
3030 Baugeschichte und Kunstgeschichte

BAR 220 Baugeschichte 2
BBK 335

Dr. -Ing. Nikolaus Koch
Jacob Antoci M.Sc.

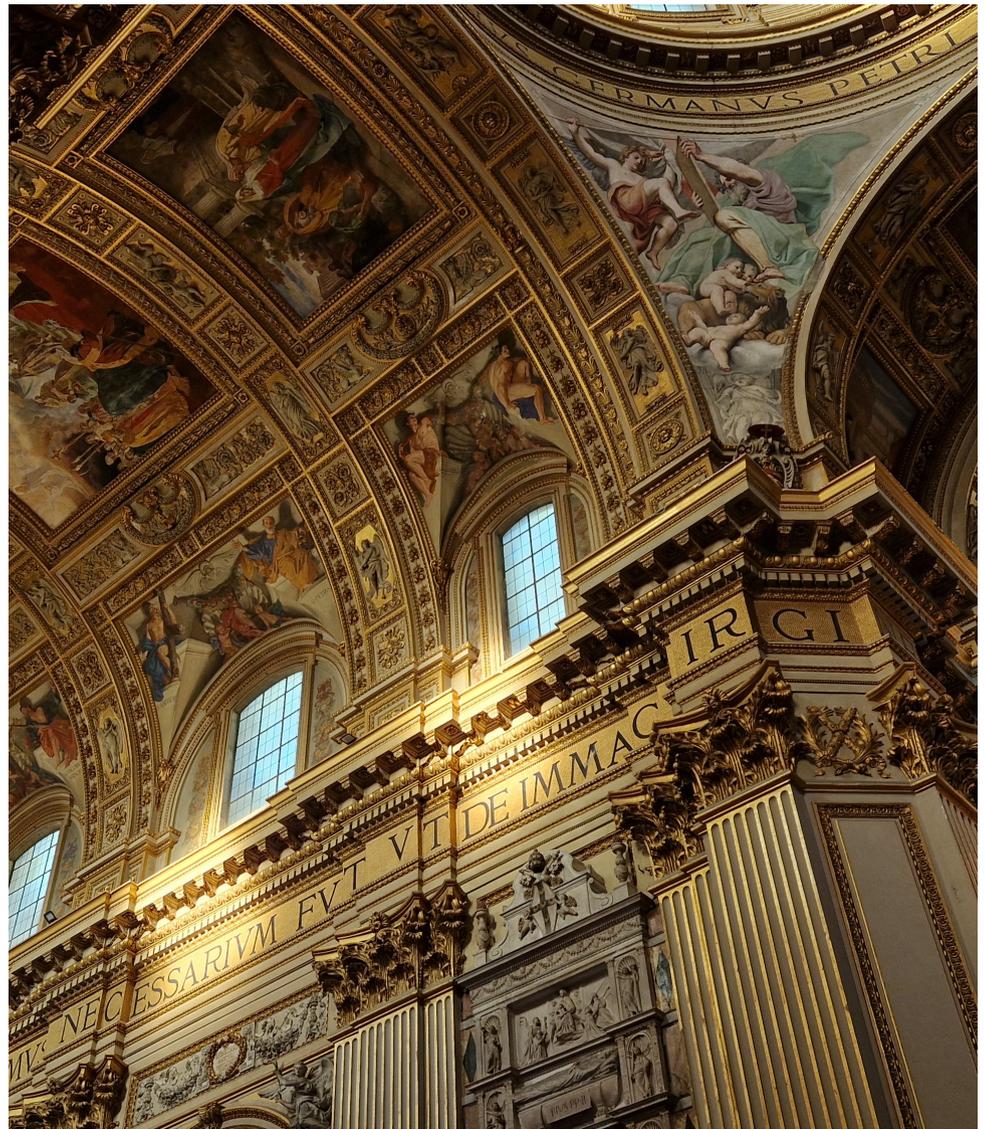
Form: Vorlesung
Zeit: Donnerstags, 11.45 - 13.15 h
Beginn: 24.03.2025
Raum: D 104

LNW: mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2122 / 3032

Baugeschichte vom 16.- 21. Jahrhundert – Renaissance bis Nachkriegsmoderne

Diese Vorlesung soll ein Verständnis für die Gebäude und die Architektur in der Zeit vom 16.-21.Jh vermitteln. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Betrachtung einzelner Gebäude, die für die jeweilige Epoche besonders prägend sind.

Darunter werden die Bauten von Michelangelo und Palladio in der Renaissance, die Entwicklung des römischen und französischen Barocks und die besondere Ausprägung des süddeutschen Barockstils behandelt. Bauten und Entwürfe der Revolutionsarchitekten und des Klassizismus zeigen deutlich den gesellschaftlichen Wandel in Europa Ende des 18. Jhs. und den Beginn der Stilarchitektur, die im 19. Jh. ihre Blüte hat. Als Grundlage für die Bewertung der Moderne im 20. Jh. werden die verschiedenen Strömungen des 19.Jhs. vom Historismus über Ingenieurbauten bis hin zu der Art-Nouveau Bewegung vorgestellt.



Rom, Sant'Andrea della Valle (Antoci 2023)

Neben dem Kennenlernen von bedeutenden Architekten, Planungen und Gebäuden, zusammenfassender Terminologie und Stilkunde, geht es auch darum, Architektur- und Stilgeschichte als einen fortwährenden Prozess zu verdeutlichen und beispielsweise die vielfältigen Bezüge in der Architekturgeschichte zu erfassen.

Als Arbeitshilfe werden die Vorlesungen als Screencastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien der Vorlesung, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzschrift) sind ebenfalls auf StudIP zu finden.

Modul Baugeschichte und Kunstgeschichte

BBK333 Einführung in die Kunstgeschichte

**Prof. Dr.
Anne Bantelmann-Betz**

Form: Online-Vorlesung

Zeit: Online-Termine, Montags, 8.15-9.45 Uhr:
14.04., 5.05., 26.05., 23.06., 14.07.

Beginn: 14.04.2024

Raum: Zoom und StudIP

LNW: mündl. Prüfung 23.9.25

ECTS: 2

SWS: 2

Einführung in die Kunstgeschichte

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Epochen der Kunstgeschichte vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart. Dabei werden die Gattungen Architektur, Skulptur, Malerei, Grafik, Kunsthandwerk und Fotografie behandelt. Die Studierenden lernen anhand von Beispielen die grundlegenden Methoden der Kunstgeschichte der Gegenstandssicherung und Gegenstandsdeutung kennen. Hierbei werden Ansätze der Kunsttheorie herangezogen. Die Vorlesung wird in Kombination mit dem Seminar angeboten, in dem Inhalte der Vorlesung vertieft werden.

Ziele:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Epochen der Kunstgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart.

Dabei lernen sie, die wesentlichen Stilmerkmale zu erkennen und Kunstwerke zeitlich und räumlich einzuordnen.

Sie lernen die grundlegenden Methoden des Faches Kunstgeschichte an verschiedenen Objekten kennen und erhalten einen Einblick in die Kunsttheorie.

Bild: Mona Lisa, Leonardo da Vinci; Quelle: Von Leonardo da Vinci - Cropped and relevelled from File:Mona Lisa, by Leonardo da Vinci, from C2RMF.jpg. Originally C2RMF: Galerie de tableaux en très haute définition: image page, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15442524>



Modul Baugeschichte und Kunstgeschichte

BBK334 Kunstgeschichtliches Seminar

Dipl.Bibl. Annette Schmelz M.A.

Form: Seminar

Zeit: Mittwochs, 14.15-15.45 Uhr

Beginn: 16.04.2025

Raum: C 211

LNW: mündl. Prüfung

ECTS: 2

SWS: 2

Im Kunstgeschichtlichen Seminar vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung Einführung in die Kunstgeschichte. Sie üben, Kunstobjekte verschiedener Epochen und Gattungen zu beschreiben, zu datieren, räumlich einzuordnen und zu interpretieren. Dabei lernen sie, die wissenschaftlichen Methoden der Kunstgeschichte anzuwenden. Es sind gemeinsame Ausstellungsbesuche geplant.

Ziele:

Die Studierenden vertiefen die Inhalte der Vorlesung, indem sie in eigenständigen Beiträgen Kunstobjekte nach den gelernten wissenschaftlichen Methoden sichern und deuten. Sie erhalten Sicherheit im Erkennen von epochentypischen Charakteristika und Bildinhalten und entwickeln ein Verständnis für die historischen Zusammenhänge.

Voraussetzung: Vorlesung Einführung in die Kunstgeschichte

Literatur: Belting, Hans et al. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, 2008

Büttner, Frank/Gottdang, Andrea: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, 2013
Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst, 2014
Partsch, Susanna: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, 2014

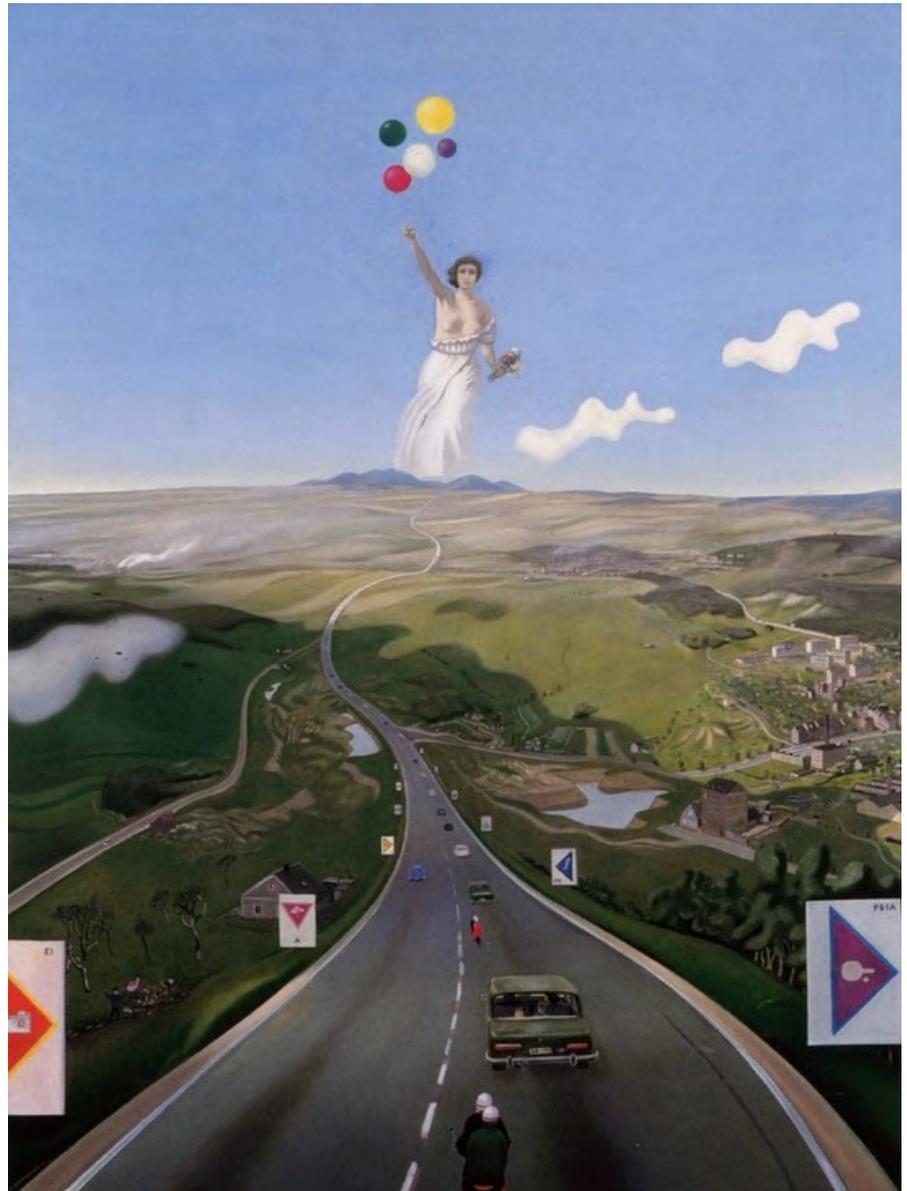


Bild: Hinter den sieben Bergen (1973) von Wolfgang Matheuer
Quelle: © VG Bild-Kunst, Bonn 2012

Modul Projekt C: Erhalten und Bauen 3040

BARNR BBK 343: Projekt C Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos

Form: Projekt
Zeit: Do, 14.15 - 19.15 Uhr
Beginn: Do, 24.04.25, 14.15 Uhr
Raum: D 313/314
LNW: Projektabgabe (s. Leistungen)
ECTS: 8
SWS: 6
PN: 3042

Wohnen im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal / Assmannshausen

Das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal ist seit 2002 in die UNESCO-Welterbeliste eingetragen. Diese Eintragung wurde u.a. damit begründet, dass die Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintals - geprägt vom Canyon des Durchbruchstal des Rheins im mittelrheinischen Schiefergebirge - aufgrund ihrer Einzigartigkeit von außergewöhnlichem universellen Wert ist.

Das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal ist als eine sogenannte „sich fortentwickelnde“ Kulturlandschaft in die Welterbeliste eingetragen. Dies bedeutet, dass diese Kulturlandschaft einem stetigen Veränderungsprozess unterliegt. Es gilt somit, die Erhaltung und die nachhaltige Entwicklung des Tals in eine Balance zu bringen. Dabei sind unterschiedliche Fragen zu berücksichtigen. Ein wesentliches Ziel des Welterbe-Maangements ist es z.B., den derzeitigen demografischen Tendenzen im Tal entgegenzuwirken, indem für neue Zielgruppen interessante Wohnangebote gemacht werden.

Vor diesem Hintergrund ist es Ihre Aufgabe, ein Nachnutzungskonzept für das Gelände eines ehemaligen Schulbaus in Assmannshausen zu entwickeln und dieses Konzept dann architektonisch-gestalterisch umzusetzen. Hinsichtlich der möglichen zukünftigen Nutzung stehen Ih-

nen unterschiedliche Möglichkeiten offen. Denkbar sind z.B.:

- Ferienwohnungen,
- Wohnen mit besonderen Serviceleistungen
- Mehrgenerationenwohnen

Auf Basis Ihres Umnutzungsvorschlags sollen Sie für das Gebäude eingeeignetes welterbe- und denkmalgerechtes hochbauliches Konzept entwickeln. So soll durch Ihr Projekt ein neuer attraktiver Entwicklungsimpuls für Assmannshausen entstehen.

Die Lehrveranstaltung ist mit einer Pflichtexkursion nach Assmannshausen verküpft!

Leistungen

Pläne / Modelle in folgenden Maßstäben:

1. Gebäudeanalyse
2. Lageplan 1: 500 / 1: 200
3. Ansichten, Grundrisse, Schnitte, 1: 100
4. Arbeitsmodell 1: 500 / 1: 100
5. Dreidimensionale Darstellungen



4.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul **Denkmalpflege u. Welterbe
4010**

BARNR **BBK 413: Cultural Heritage in
International Context (EN)
Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos**

Form: Seminar
Zeit: Mittwoch/Wednesday/
10.00-11.30 Uhr

Beginn: Mi, 23.04.25
Raum: A320
LNW: schriftl. Prüfung / Hausarbeit
 written exam / paper

ECTS: 4
SWS: 3
PN: 4012

Bild: UNESCO-Welterbe Old Towns of Djenné (Djenné
Street Market and the Great Mosque of Djenné, Mali)
Quelle: By Devriese - Originally uploaded to Flickr as
Djenné #2, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5735043>

In Europa ist der Begriff des kulturellen Erbes sehr stark mit dem authentischen Erhalt und der Pflege monumentaler Kulturerbestätten verknüpft. Aufgrund der Entwicklung der UNESCO-Welterbekonvention wurde weltweit jedoch in den letzten Jahren durch unterschiedliche politische und inhaltliche Erwägungen der Begriff „kulturelles Erbe“ sehr stark verbreitert. Zur „Denkmalpflege“ kamen daher viele weitere Aufgabenfelder hinzu. Hierzu gehört beispielsweise der Erhalt großflächiger Stadt- und Kulturlandschaften, industrie-kulturellen und modernen Erbes sowie von vernakulärem sowie von immateriellem Erbe. Ebenso ist im Umgang mit kulturellem Erbe dessen nachhaltige Entwicklung mitzudenken. Das Seminar führt Studierende in diese Zusammenhänge ein und vermittelt in diesem Rahmen wesentliche Grundkenntnisse.

In Europe the term cultural heritage is strongly related to the authentic conservation and maintenance of monumental cultural heritage sites. However, due to the development of the UNESCO World Heritage Convention and political and content-related thoughts related thereby, the term cultural heritage has been broadened considerably in recent years. As a result, monumental preservation nowadays covers a large variety of activity fields. This comprises i.a. historic urban and cultural landscapes on a large scale, the preservation of industrial and modern heritage and of vernacular and intangible heritage. Similarly, monumental preservation causes the need to include its sustainable development nowadays. The seminar introduces into this context and provides students with basic knowledge in this field.



Modul Denkmalpflege und Welterbe

BBK414 Strategies in Built Heritage Conservation

**Prof. Dr.
Cristian Abrihan**

Form: Seminar

Zeit: on thursdays, 3.00-4.45 pm

Start: 24.04.2025

Raum: D202

LNW: Ausarbeitung und Präsentation

ECTS: 2

SWS: 2

The course Strategies of Built Heritage Conservation is based on the course Denkmalpflege Geschichte und Theorie. We repeat the various values a monument or historic place can have also considering changes in recipients and general values. What is the significance of a site and how shall we manage it when repair or changes are needed? The students choose case examples in order to depict the various strategies of conservation and learn to assess handling and managing different kind of historic sites. The course goes through the prevalent strategies and methods in the field of urban and building conservation.

Aims:

The students are able to analyse existing fabric and historic sites in regard to their significance on the basis of scientific approaches. They are able to assess policies for historic sites being the basis of particular measures and methods. They get familiar with international definitions and standards of the main strategies in the field of building conservation and urban conservation.

Literatur:

Burra Charter (1979/2013)
Charter of Venice (1964)



Sir John Soane Museum, London; By Tony Hisgett from Birmingham, UK - Sir John Soane Museum, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=64136834>

Modul **Denkmalpflege u. Welterbe
4010**

BARNR **BBK 415: Historische Stadt-
und Kulturlandschaften**
Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos

Form: Seminar
Zeit: Donnerstags, 11.45- 13.15 Uhr
Beginn: Do, 24.04.25
Raum: D 202
LNW: Präsentation / schriftl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 4012

Die UNESCO-Welterbekonvention ermöglicht durch ihren ganzheitlichen Ansatz, der sowohl Kultur- als auch Naturgüter umfasst, den Schutz großflächiger Stadt- und Kulturlandschaften.

Der Erhalt und das Management solcher „lebender“ großflächiger Schutzgüter bringt vielfältige Herausforderungen mit sich. Neben dem Erhalt spielen insbesondere die Anwendung von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung sowie das Site-Management eine wesentliche Rolle.

Besonderes Augenmerk muss daneben dem „Change-Management“ gelten, durch das der Rahmen möglicher Veränderungen solcher großflächiger Schutzgüter abgesteckt werden kann, ohne deren bestehende Werte zu beeinträchtigen.

Das Seminar führt in diese Zusammenhänge ein und vermittelt in diesem Rahmen wesentliche Grundkenntnisse.

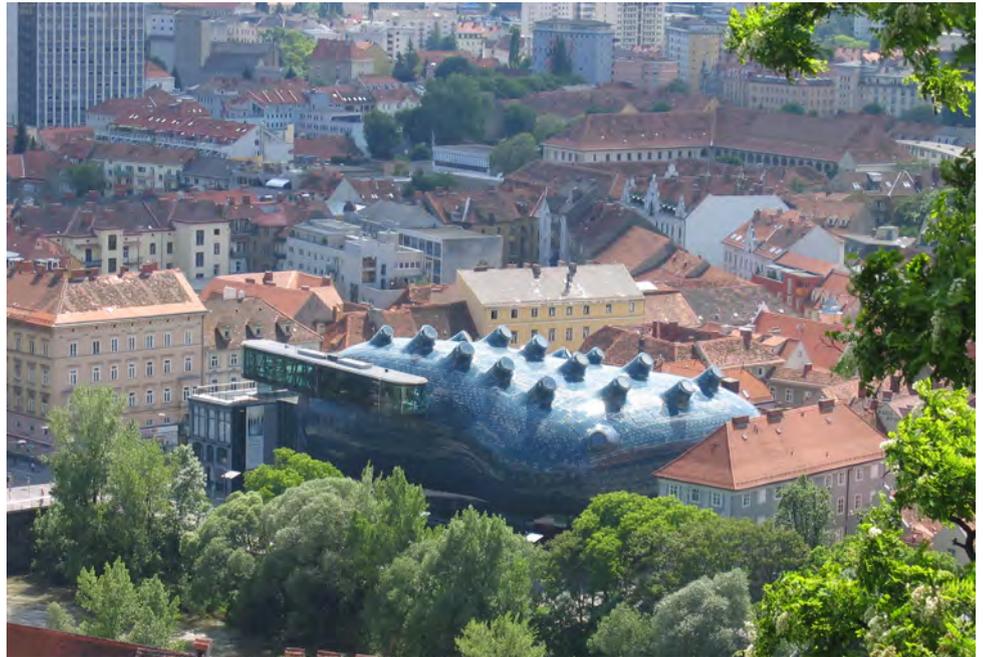


Bild1: Peter Cook Architects, Kunsthaus Graz.

Quelle: Georg Mittenecker - Eigen werk, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1068410>

Bild 2: UNESCO-Welterbe London Tower, Skyline Londons

Quelle: Christine Matthews, www.geograph.org



Modul Kulturerbe und Vermittlung

BBK423 Kommunikation im Kontext

Prof. Dr. Michael Kloos

Form: Online-Ringvorlesung

Zeit: Freitags, 14.15-15.45 Uhr

Beginn: 25.04.2025

Raum: Zoom

LNW: Modulprüfung

ECTS: 2

SWS: 2

Die Vorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert, in der z.T. externe ExpertInnen aus verschiedenen Fachgebieten ihre Vermittlungsprojekte vorstellen und mit den Studierenden diskutieren. Die Studierenden erhalten einen Überblick über theoretische und praktische Ansätze sowie über grundsätzliche Aufgaben der Vermittlung im Bereich der Erhaltung, der Pflege sowie der nachhaltigen Weiterentwicklung kulturellen Erbes. Dabei lernen sie Projekte aus verschiedenen Bereichen des baukulturellen Erbes von der Baudenkmalpflege bis zum Welterbemanagement kennen.

Die Studierenden lernen in diesem Rahmen verschiedene Formen der Beteiligung, der Mitsprache und Öffentlichkeitsarbeit kennen und in komplexen Planungsprozessen im Bereich Baukulturerbe konzeptionell zu verankern.

In diesem Semester werden Gastvorträge der Ringvorlesung zum Teil mit den Mittwochabend stattfindenden *Wiesbadener Gesprächen zur Baukultur* auf dem Campus kombiniert.



Bild: Ausstellung zur baulichen Entwicklung des denkmalgeschützten Battersea Areal in London, 2020. (Baukulturerbe- Exkursion London). Foto: Anne Bantelmann-Betz

Modul Kulturerbe und Vermittlung

BBK424 Kommunikation im Prozess. Methoden und Praktiken

Dr. Susanne Braun

Form: Seminar

Zeit: Montags, 11:45-13:15 und 14:15-15:45

Beginn: 14.04.2025

Raum: A320

LNW: Ausarbeitung und Präsentation

ECTS: 4

SWS: 4

Denkmale für die Zukunft zu erhalten, sind Grundansatz und Anliegen der Denkmalpflege. Das Verständnis für den Wert von Denkmälern, geht einher mit einer Vermittlung, die ihre Bedeutung verständlich macht.

Die Lehrveranstaltung stellt Wiesbadener Kirchen der Nachkriegszeit in den Mittelpunkt. An ihrem Beispiel werden die vielfältigen architektonischen Erscheinungsbilder ebenso beleuchtet wie die Fragen nach Wert und Bedeutung als religiöse und soziale Räume und nach Möglichkeiten ihres Erhalts. Denn gerade die Kirchen der Nachkriegszeit sind vor dem Hintergrund kleiner werdender Gemeinden und steigender Erhaltungskosten in ihrem Fortbestand gefährdet. Die Kirchen dieser Zeitschicht zu bewahren, erfordert innovative Ideen für eine Nach-Nutzung, vor allem aber einer Wertschätzung der Baulichkeiten als ein gemeinsames baukulturelles Erbe.

Wir nehmen die Aufgabe der Vermittlung in den Blick, mit ihren Akteuren und Zielgruppen, sowie Strategien und Formate. Die Studierenden erarbeiten Konzepte der Vermittlung.

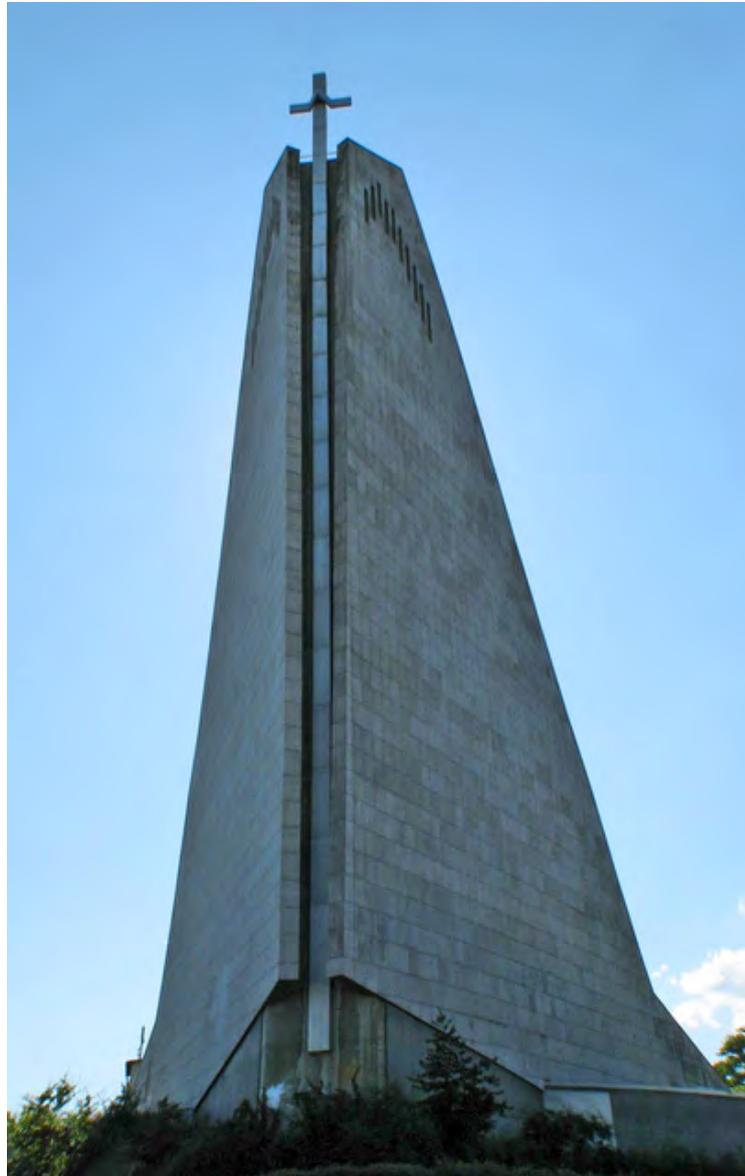


Bild: St. Maria Heimsuchung in Wiesbaden

Quelle: Von Oliver Abels (SBT) - own work, made with: Canon PowerShot A710 IS, CC BY 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2449367>

Modul 4032
Projektmanagement in der
Denkmalpflege

BBK 433 Grundlagen der Projektsteuerung

Prof. Dr.-Ing. Cristian Abrihan

Form: Seminaristischer Unterricht
Zeit: Freitag, 10:45-12:30 Uhr
Beginn: 25. April 2023
Raum: ONLINE
LNW: Projektarbeit/Präsentation
ECTS: 2
SWS: 2

Grundlagen der Projektsteuerung

Die Vorlesung soll den Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der Projektsteuerung ermöglichen. Gerade im Fall von Bestandsobjekten und denkmalgeschützten Bauten wo jede Entwurfsarbeit am Objekt spezifische Kenntnisse und dem Bestand angemessene Strategien erfordert, bietet eine qualifizierte Projektsteuerung nicht nur den Bauherren, sondern auch anderen Projektbeteiligten Vorteile. Dazu gehören beispielsweise eine fachlich und inhaltlich klare und umfassende Formulierung der Aufgabenstellung und damit eine größere Sicherheit für die Projektdurchführung, die verbesserte Transparenz und Kommunikation für alle Projektbeteiligten durch die professionelle Vorbereitung, Organisation und Dokumentation der Informationsflüsse, zusätzliche Qualitäts-, Kosten- und Terminkontrollen im Interesse des Bauherrn.

Die Leistungen der Projektsteuerung und deren Anwendung an verschiedenen Projekten in der Praxis werden vermittelt und analysiert.

Darüber hinaus werden die Studierenden mit Projektsteuerungswerkzeugen wie z.B. Methoden der Terminplanung, technische Baukalkulation und Teambildungsmaßnahmen vertraut gemacht.

Foto: Copyright Cristian Abrihan, AKH 2019



Modul 4032
Projektmanagement in der
Denkmalpflege

BBK 434 Immobilienökonomie

Prof. Dr.-Ing. Cristian Abrihan

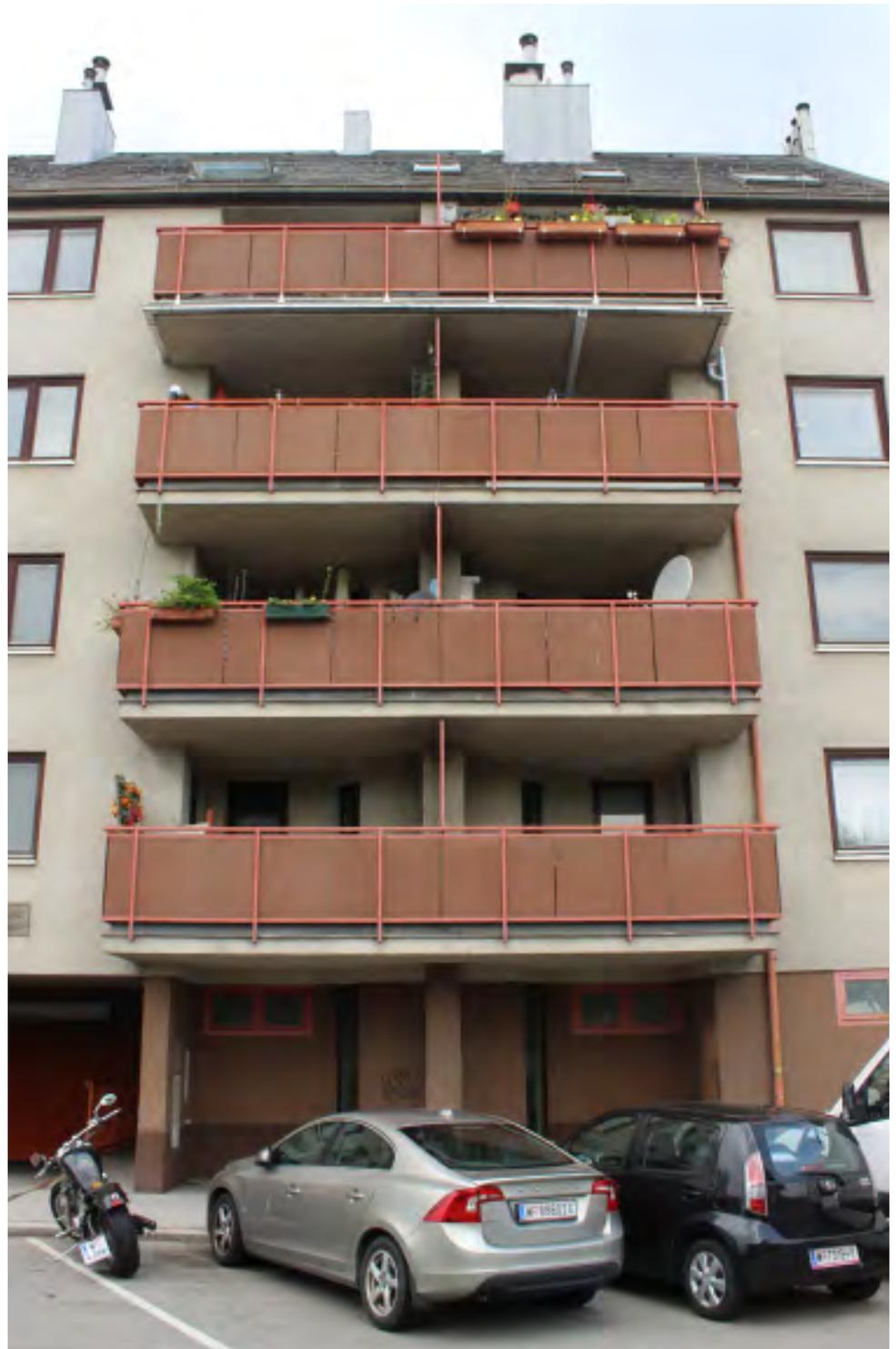
Form: Vorlesung / Exkursion
Zeit: Donnerstag, 14:15 - 15:00
Beginn: 24. April 2015
Raum: D202
LNW: schriftliche Ausarbeitung
ECTS: 2
SWS: 2

Die Vorlesung führt in die immobilienökonomischen Grundlagen ein. Der Schwerpunkt liegt dabei die kalkulativen Praktiken bei der Etablierung internationaler Immobilienmärkte zu thematisieren. Wie wird der Wert einer lokalen Immobilie international wahrgenommen und eingeschätzt. Die Rolle der Immobilienwirtschaft in der Erhaltung und Entwicklung der gebauten Substanz, die Bedeutung von Wirtschaftsüberlegungen in der Planung und Ausführung werden anhand von konkreten Beispielen dargestellt und analysiert. Darüber hinaus werden die funktionalen Aspekte der Immobilieninvestition und -finanzierung, der Immobilienanalyse und -bewertung sowie des Immobilienmarketings vermittelt.

Themen

- Einführung in die Immobilienökonomie
- Phasenorientierte Aspekte des Immobilienmanagements
- Funktionsspezifische Aspekte des Immobilienmanagements
- Strategiebezogene Aspekte des Immobilienmanagements
- Lebenszyklus von Immobilien

Wien Foto: Cristian Abrihan



Modul 4032
Projektmanagement

BBK 435 Projektentwicklung in der
Denkmalpflege

Prof. Dr.-Ing. Cristian Abrihan

Form: Seminaristischer Unterricht

Zeit: Mittwoch, 11:45-13:15

Beginn: 16. April 2025

Raum: D314/315

LNW: Projektarbeit/Präsentation

ECTS: 2

SWS: 2

Projektentwicklung in der Denkmalpflege

Die Denkmalpflege kann sich bei der Erfüllung ihrer Aufgabe auf ein solides methodisches Instrumentarium stützen. In der Regel sind auch die rechtlichen Rahmenbedingungen klar. Dennoch können innerfachlich und in der breiteren Öffentlichkeit widersprüchliche Auffassungen zu geplanten denkmalpflegerischen Maßnahmen entstehen. In solchen Situationen sind unabhängige Fachgutachten gefragt, die aus einer verlässlichen Analyse des Problems heraus klar argumentierend, nachvollziehbar und glaubwürdig Position beziehen, damit entsprechend nachhaltige Entscheide gefällt werden können. International anerkannte Grund- und Leitsätze der Denkmalpflege sind dabei wegweisend. Die Erstellung von Machbarkeitsstudien ist

deshalb eine in hohem Maße verantwortungsvolle Aufgabe, die jenseits politischer Erwägungen einzig dem Gegenstand des Gutachtens verpflichtet ist und von den Verfassern und Verfasserinnen unbestrittene Integrität und Unabhängigkeit abverlangt.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Strategien der Projektentwicklung und lernen Risiken und Chancen einer Projektidee und Bauaufgabe im Sinne einer Machbarkeitsstudie aus der Sicht der Denkmalpflege einzuschätzen.

Foto: Wilhelm Boglers Trinkhallen - Anlage, mit Kochbrunnen (links) und Trinkhalle (ab 1888)



Modul	4042 Projekt D Bewerten und Entwickeln im historischen Kontext	Bewerten und Entwickeln Inhalt der Lehrveranstaltung	
BBK 443	Projekt D Bewerten und Entwickeln	Die Ziele der Übung liegen in der Vermittlung von fachgerechten Baumaßnahmen am Denkmal sowie des Bauens im Bestand historischer und denkmalgeschützter Baustrukturen. Insbesondere im Erlernen von geeigneten und zugleich denkmalgerechten Erhaltungsmaßnahmen oder der baulichen Weiterentwicklung von Gebäuden, Ensembles, Schlossanlagen, Fabrikanlagen sowie Industriebrachen.	- Bestands- und Ortsanalyse in Hinblick auf Denkmalwerte und Erhaltungswerte - ein denkmalgeschützter Bereich/Gebäude soll unter denkmalpflegerischen, planungsrechtlichen und konzeptuellen Fragestellungen untersucht und weiterentwickelt werden. - Auseinandersetzung mit Denkmalpflegekonzepten, Nutzungskonzepten, Gestaltungsrichtlinien
	Prof. Dr. techn. Cristian Abrihan		
Form:	Seminaristischer Unterricht		
Zeit:	Donnerstag, 14:15-19:15		
Beginn:	16 April 2025		
Raum:	D313/314		
LNW:	Projektarbeit/Präsentation		
ECTS:	8		
SWS:	6		
Bewerten und Entwickeln		„Die traditionellen Baustrukturen bieten aufgrund ihrer Bauweise und verwendeten Materialien zahlreiche Vorteile im Hinblick auf die Bewältigung der Klimakrise. Sie zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit aus, da natürliche Materialien genutzt werden, die lokal verfügbar und nachhaltig sind. Zudem sind diese Gebäude oft sehr langlebig und widerstandsfähig gegenüber extremen Wetterbedingungen. Ihre Bauweise sorgt für eine gute Anpassung an klimatische Veränderungen und ermöglicht eine hohe Lebensqualität. In Zeiten des Klimawandels gewinnen solche Ansätze zunehmend an Bedeutung, da sie helfen können, die Herausforderungen der Zukunft besser zu bewältigen. Das Verständnis und die Nutzung dieser traditionellen Bauweisen bieten wertvolle Impulse für nachhaltiges Bauen in der Gegenwart und Zukunft.“	Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Strategien der Projektentwicklung und lernen Risiken und Chancen einer Projektidee und Bauaufgabe im Sinne einer Machbarkeitsstudie aus der Sicht der Denkmalspflege einzuschätzen.
Thema		Projektiert ist die Umnutzung des Nebengebäudes West des Gartenpalais Liechtenstein in der Fürstengasse 1, 1090 Wien, in eine Bibliothek. Um diese Umnutzung zu ermöglichen, ist eine Umstrukturierung der Innenausstattung und eine Teilüberdachung des Hofes nötig. Gegenstand und Ziel ist die unabhängige Bewertung der Wirkung des Projektes auf den Denkmalwert sowie das örtliche Stadtbild. Erfassen, Analysieren und Bewerten des Bestandes, Kartierung der Denkmalwerte und im Anschluss Vorschläge einer möglichen mit dem Denkmalschutz verträglichen Nachfolgenutzung und bauliche Entwicklung die in der Form einer Machbarkeitsstudie präsentiert werden.	Aufbauend auf den Kenntnisse der Studierenden aus der Veranstaltung Projektentwicklung in der Denkmalpflege werden im Zuge des Projektes D die Möglichkeiten der baulichen Weiterentwicklung des Areals untersucht. Weiterer Fokus der Lehrveranstaltung ist das Verständnis, das Verstehen und das Anwenden der speziellen Rahmenbedingungen des Denkmal- und Ensembleschutzes. Die LVA beinhaltet Termine in Form von Workshops, wo die Studierenden direkt am Areal die Objekte analysieren können.
			Wien 2025, Foto Abrihan



5.

BACHELOR (B.Sc.)

6.

BACHELOR (B.Sc.)



Hochschule **RheinMain**
Wiesbaden - Rüsselsheim

Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

Studiengang Baukulturerbe

Kurt-Schumacher-Ring 18
D - 65197 Wiesbaden

<http://www.hs-rm.de/fab>